



Mitteldtsche Nationalzeitung

Heute: Bildbericht aus Nürnberg

Ausgabe Halle

Verlag: Die braune Front, c. m. b. G., Halle. — Die "N.Z." erscheint wöchentlich 7mal. — Erlaubnisbescheid des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda vom 27. 11. 34, Nr. 10000. — Preis: 10 Pf. — Einzelnummer: 10 Pf. — Abonnement: 10 Mark pro Jahr. — Postamt: Halle. — Druck: Druckerei der "N.Z." in Halle.

Abonnementpreise für die Gesamtanfrage und für die Ausgabe Halle und Umgebung zur Zeit laut Verzeichnis Nr. 8; für alle anderen Reichsteile siehe Nr. 4. — Berlin und Hauptstadtverteilung: Seite 12. — Halle: Nr. 17. — Gesamtverteilung: Seite 12. — Preis: 10 Pf. — Einzelnummer: 10 Pf. — Druck: Druckerei der "N.Z." in Halle.

150000 politische Leiter vor dem Führer

Der Appell der politischen Offiziere

Drahbriech unseres nach Nürnberg entsandenen Schriftleitungsmittels

Dr. Tr. Nürnberg, 14. September.

Das weite Zeppelinfeld ist zu einem räumlichen Meer geworden. Eine Millionenarmee politischer Offiziere der Nation steht in Erwartung ihres Feldherrn. Inmitten der gewaltigen Heerfülle, der annähernd 150000 Mann, ist eine breite Gasse gebahnt, durch die der Führer, dessen Ankunft die Jubelrufe der Tribünen finden, zur Haupttribüne schreiten wird. Niemals hat ein Herrscher in der Geschichte über eine solche Macht verfügt wie Adolf Hitler. Es folgen dem fraßen Soldaten schritt um Deutschlands Ketter die Augenpaare derjenigen, die Tag und Nacht ihren Dienst für die Bewegung und damit für Deutschland getan haben. Man spricht heute nicht mehr von dem kleinen Politischen Leiter, der jede freie Stunde, die ihm sein Tagewort nach läßt, der Erfüllung der politischen Aufgabe widmet. Man geht über ihn hinweg wie über eine zu einer Selbstverständlichkeit unseres Lebens gewordene Erscheinung. Die Reichsparteitage haben darum nicht zuletzt die Aufgabe, dem ganzen Volk in die Erinnerung zurückzurufen, daß es seinen Bestand auch jenem Mann im braunen Ehrenkleid verdankt, der von Adolf Hitler getrieben mit dem Ehrenrittel eines politischen Offiziers der Nation befehlet wurde.

Adolf Hitler hat die Führertätigkeit erreicht und nimmt die Weidung des Reichsorganisationsleiters Vg. Dr. Ley entgegen. Leber den dem Führer gegenüberliegenden Wall strömt das Meer der 20000 Namen. Ein übermächtiges Bild, Stegeseichen der Bewegung. Die Banner unserer Idee fliegen in der breiten Gasse in der Mitte und auf jeder Seite in vier schmalen Kolonnen zu je sechs Namen auf. Der Banneraufmarsch auf den Führer hin ist Symbol für den Weg des deutschen Volkes zu dem Manne, der nunmehr nach der Totenachtung seine Stimme über das weite Zeppelinfeld erschallen läßt.

Adolf Hitler spricht! Es sind Worte, die zu Parolen werden für das kommende Jahr. Spontan brüllt der Jubel los, als der Führer von den Rednertribünen, ihn trennen zu wollen von seiner Gefolgschaft. Niemals würde er, das vernahmen wir aus seinem Munde, den Feinden des Volkes den Gefallen tun, ein Feldherr ohne Soldaten zu sein. Damit ist die Antwort derjenigen gegeben, die wohl den Führer belächeln, aber die Partei immer wieder ablehnen. — Sie sind entlarvt als Saboteure an der Einheit des Führers und seiner Bewegung, von der die Einheit unserer politischen Willensbildung und damit der Bestand Deutschlands als politischer Faktor in der Welt abhängt. In der Erklärung des deutschen Volkes in der Bewegung, stets das lebendige Gewissen zu sein, liegt die gewaltige Aufgabe, die der Führer auf diesem Generalappell seinen Politischen Leitern stellte. Immer wieder soll die Partei der Sammelpunkt derjenigen bleiben, die berufen sind zu führen.

Wohl diese braunen Kolonnen ein herrlicher Ausdruck der Kraft und des Idealismus unseres Volkes sind, wendet sich Adolf Hitler stark gegen jene Richtung des immer fähigeren und fähigeren Volkstums. Glaube und nicht als Glaube war es, was Deutschland gerettet hat. Der unergründliche Idealismus soll

darum auch der Geist sein, in dem die Politischen Leiter Seite an Seite mit dem Soldaten, dessen Dienst auf dem größten Idealismus aufgebaut ist, auch fortan ihre Pflicht tun. Während der Führer durch die neuen Jubelrufe von den Tribünen unterbrochen wird, stehen die Reihen der Politischen Leiter wie festgemauert. Die Ausländer werden nicht müde, nach dem Sinn dieser politischen Organisation zu fragen, deren Größe ihnen angesichts dieses herrlichen Bildes aufzugehen beginnt. Adolf Hitler grüßt seine Politischen

Leiter. Der Reichsorganisationsleiter Vg. Dr. Robert Ley bringt ein „Sieg Heil!“ aus, in welches 300000 Köpfe einstimmen. Der Appell ist zu Ende, die Politischen Leiter aller deutschen Gauen haben ihren Führer gesehen. Ihr Führer hat sich ebenfalls überzeugt können, daß sein Geist in diesen Seelen seiner politischen Offiziere lebendig ist und daß er sich darauf verlassen kann, daß die ausgegebene Parole einen neuen unabhängigen Willen entzündet, nach dem jeder in der höchsten Pflichterfüllung die größte Ehre sieht.

Reichstagssitzung am Sonntag auf allen deutschen Sendern

Berlin, 14. September. Die Reichstagssitzung, die am Sonntag um 21 Uhr in Nürnberg stattfindet, wird auf alle deutschen Sender übertragen. Sie findet im Kulturvereinshaus am Frauentorgraben statt.

Adolf Hitler an seine Kämpfer

„Ich habe Euch gewonnen und Ihr habt das deutsche Volk gewonnen“

Nürnberg, 14. September. Auf dem Appell der Politischen Leiter auf dem Zeppelinfeld hielt der Führer nach Dr. Ley folgende Ansprache: Parteigenossen! Wieder erfüllt uns das große Erleben des höchsten Festes der Bewegung, des Parteitagess zu Nürnberg. Partei heißen wir uns und sind doch Deutschland! Deutschland in seiner Einheit, Deutschland in seinem neuen Willen, in seiner neuen Lebensauffassung, und auch in seiner neuen Tatkraft. Partei heißen wir uns, weil dieses Deutschland in dieser Bewegung, in diesen Menschen seinen esentlichen und willensmäßigen Mittelpunkt besitzt.

Es ist nicht möglich, 68 Millionen Kopf an Kopf an einem Platz zu vereinen, und trotzdem stehen jetzt vor mir nicht 150000 Leiter der Nationalsozialistischen Partei, sondern in Euch steht vor mir Deutschland, das deutsche Volk. Denn dieses deutsche Volk nun heute, es hat nur Euren Willen. Ihr seid ihm heute vorgelegt als lebendige Führung des Volkes.

Es ist für mich tief bewegt, immer wieder an diesen Tagen meine alten treuen Kampfgefährten aus den langen Jahren unseres Ringens um mich zu sehen, tief be-

wegend, um mich zu sehen die Männer, die es mit einem unerhörten Mut und einem einzigartigen Glauben unternommen haben, gegen eine Welt von Meinungen, Vorstellungen und Auffassungen anzutreten und ein neues Deutschland zu schaffen.

Wer dieses hier sieht und zum ersten Male sieht, ohne den langen Kampf zu kennen, der dem vorausging, der ahnt nicht, wie ich mich es war, das alles zu erreichen. Ihr aber, Ihr seid jene Garde gewesen, die eink gläubigen Herzens mir folgte. Ihr seid meine ersten Anhänger gewesen, die an mich geglaubt haben. Und Ihr seid damit des deutschen Volkes gläubigste, treueste und beste Söhne gewesen. Und es ist nicht nur für Euch schon, an einem solchen Tag einmal im Jahre die Führer der gesamten Bewegung vor Euch zu sehen und den Mann zu sehen, dem Ihr Euer Schicksal anvertraut habt.

Es ist für mich genau so schön, Euch, meine alten Kämpfer, wieder zu sehen und in Euren Augen schauen zu können. Es ist für uns alle auch notwendig, daß wir über all dem, was das Schicksal mit uns vor hat, nie den Weg vergessen, dem wir gehen mußten, um an diese Stelle hier zu kommen. Es ist für uns Führer gut und heilsam, immer wieder in diese unzähligen treuen alten Gesichter blicken zu

können, denen Deutschland alles zu verdanken hat. Denn nicht der flüchtige Schein ist es gewesen, der Deutschland aus der Not erlöst hat, sondern Eure Gläubigkeit ist es gewesen, Euer Herz, Euer Gefühl, Euer Wille ist es gewesen, Ihr habt mitgeholfen, und Ihr habt es erreicht.

Es ist gut, wenn wir uns so jedes Jahr wieder einmal sehen können. Ihr den Führer und der Führer Euch (Töndle, „Sieg Heil“). Das kann auch für alle jene eine Belehrung sein, die so gerne eine Trennung vornehmen möchten zwischen dem Führer und seine Gefolgschaft, die so gar nicht verstehen, daß es zwischen uns gar keine Trennung geben kann (begehrteste Zustimmung), die so gern sagen möchten: Der Führer, ja! Aber die Partei, ist die notwendig? Ich frage nicht, ist sie notwendig, sondern wer sie notwendig? Ein Feldherr ohne Offiziere und Soldaten, das könnte so manchem passen! Ich werde nicht der Feldherr ohne Soldaten sein, sondern ich werde bleiben Euer Führer! (Töndle, nicht endenwollende „Sieg Heil“).

Für mich seid Ihr die politischen Offiziere der deutschen Nation, mit mir verbunden auf Geheiß und Verberb, so wie ich mit Euch verbunden bin auf Geheiß und Verberb. Nicht einer hat Deutschland erobert, sondern alle gemeinsam haben Deutschland erobert. Einer hat Euch gewonnen und Ihr habt das deutsche Volk gewonnen! Einer hat mit seinem Willen gelehrt und Ihr habt nachgehört mit Eurem Willen. Einer hand an der Spitze vor dem Reich und Ihr handet jeder an der Spitze des Kampfes vor einem Gau oder einem Bezirk oder einer Ortsgruppe, und überall war der Nationalsozialist, der an der Spitze hand, hieß er als die Gewinner, die ihm gegenüberstanden! So wie der dauernde Erfolg eines Heeres nicht denkbar ist, wenn ein genialer Chef des Stabes eine untaugliche Armee befehligt, so ist es auch hier. Der genialste Herrführer, er wird keine Gedanken und Pläne nur verwirklichen können, wenn er ein durch und durch dem Feinde überlegenes Instrument befehligt. Und daß ich Deutschland eroberte, verdanke ich diesem Instrument, das in der nationalsozialistischen Bewegung und in ihren Organisationen geschaffen wurde.

Ist nun dieser Kampf abgeschlossen? Die Eroberung der Macht ist ein Vorgang, der nie, nie beendet wird, da immer irgendwo, dann gilt hier der Grundlaw:

Was Du erreicht hast, erweist es stets aufs neue, um es zu behaupten! Es ist keinem Volk in der Geschichte die Beherrschung gelohnt worden, es wird auch keinem Volke die Freiheit als Geschenk erhalten bleiben!

Summe und immer muß dieses kostbare Gut seine sorgfältige Bewahrung finden. Und dazu sind wir Nationalsozialisten entschlossen! Wir glauben nicht, daß unsere Entwicklung zu Ende



Wiedergabe: Gestet.

Des Kaisers Armee

Von unserem nach Abessinien entsandten Sonderkorrespondenten Edward Beattie

Addis Abeba, Mitte September.

Wo keine Berge dem Angreifer den Weg verwehren, heißt Abessinien einem nach weit verfallenen Schatz — die wasserlose, glühende Wüste. Einmal auf der großen, zentralen Hochfläche angelangt, die das Herz des Landes bildet, und deren Gipfel und Schluchten eine gewaltige, natürliche Festung darstellen, würde eine Invasionenarmee zwar viele Schwierigkeiten haben, aber seinen Wasserbedarf leisten; im Osten und Süden dagegen, wo sich das Land nach der Küste zu öffnet — und von der der Angreifer kommen würde — überschattet das Problem der Wasserbeschaffung alles andere.

Das Land der Danakis, das im Osten zwischen den Gebirgszügen des Zentrums und der großen Ebene liegt, ist aber ganz anders. Die wenigen vorhandenen Wasserläufe können nur mit Hilfe von eingeborenen Führern gefunden werden. Wüste und Gebirge in diesem Grenzland liegen hinter dem Wasserspiegel, und nur die Eingeborenen wissen und dem Hohen Werke hindert das Lehre, sie zu überwinden. In diesen Fällen sehen sie die Höhe natürlich auf eine ungeschickte Höhe. Die Höhen sind in der Regel nur von über 70 Grad Celsius gemessen. Eine Invasionenarmee, die durch dieses Durstland marschierte, müßte alle benötigte Wasser mit sich führen, respektive nachkommen lassen und was das bewerkstelligen, ist die Frage, wenn ihre Basis beispielsweise in Eritrea liegt, wo das Wasser ohnehin kritisch notwendig werden muß.

Südlich der Ebenen liegt Daden, das die östliche Spitze des äthiopischen Dreiecks bildet und allmählich in die Wüste übergeht. Südlich-Somali-Land abfällt. Diese Gegend bietet nicht die Möglichkeiten für einen raschen Durchmarsch, wie sie im Danakil-Land vorhanden sind, heißt dessen Herd etwas weiter westlich. In einer Entfernung von Nordosten nach Südwesten verlaufende Linie liegen dort eine Reihe von Brunnen, an denen Brunnen vorhanden sind; unter diesen befinden sich Nal-Nal und Gecolabi, die Quellen der wichtigsten Zuflüsse, die zu dem italienisch-äthiopischen Konflikt führten. Aber das sind auch die einzigen Stellen, an denen Daden Wasser bietet.

Wasser nach Abessinien verläuft der Rische Seite, in Abessinien ein schiffbares Gewässer, der jedoch in der Wüste fließt, bevor er die See erreicht. Er würde an sich wegen seines Wässers einen günstigen Weg für die italienischen Truppen durch Eritrea darstellen und gesichert, das es als so wertiges Terrain des ganzen Landes angesehen werden muß.

Kommt es zum Kriege, so erwartet man hier den Hauptangriff der italienischen Truppen, wo die Hochgebirge bis an die Grenze heranrücken; erstens ist dort Wasser vorhanden, zweitens aber ist die italienische Streitkraft in Eritrea nach der Abessinien, aber in diesem Gebiet ist die italienische Streitkraft doppelt so stark wie in Somali-Land. Die Abessinier glauben, daß zunächst ein Vormarsch gegen das Abessinien erfolgen wird, teilweise weil die Besetzung des heiligen Ortes Abessinien einen schweren moralischen Schlag für Abessinien bedeuten würde, teilweise weil die Italiener ihre alte Schlange vor vierzig Jahren rächen wollten. Die beste Abwehrmöglichkeit an der Grenze Abessinien liegt jedoch nach Ansicht erfahrener Europäer weiter im Westen, wo stehende Abwehr nach Tana-Seh hinzuführen, wo der Fluss Nil entspringt. Man nimmt an, daß die Italiener eine Garantie der eritreischen Truppen in diesem Punkte bis zur Grenze vorgehen werden. Aber wenn eine Invasionenarmee sogar den Tana-Seh erreichen sollte, liegen dennoch weitere drei Kilometer und ein großer Teil des Terrains zwischen ihr und der äthiopischen Hauptstadt. Ueberhaupt ist auf dem Hochland die Frage der rückwärtigen Verbindungen kaum zu lösen. Die engen, windenden Täler, die Schluchten und die Gebirge stellen die Hindernisse würden es den Abessinier sehr leicht machen, die italienischen Expeditionen ständig zu belästigen und zu unterbrechen.

Nur durch langsame, vorsichtige Vorgehen, durch Konfolidierung leben Meeters gegenwärtigen Abessinien, der die Abessinier nach Meeters verläßt wird, könnte, so denkt man hier, eine Invasionenarmee auf Erfolg rechnen, und daher sind viele heilige Ausländer die Überzeugung, daß ein italienischer Angriff im Herbstfall höchstens im Sande verfaulen und mit einem Remis endigen werde.

Wenn die Gewehre und die weißen Lagen nicht wären, so würde sich Haile Selassie's Armee in nichts von dem Heere eines mittelalterlichen französischen Königs unterscheiden, das zur Eroberung von Westgambou aussieht. Wenn sie ins Feld rückt, wird sie von oben bis unten feudal sein — und in einer Weise organisiert, die zwar eine rasche Mobilisierung ermöglicht, andererseits aber die Gefahr einer ebenso raschen Auflösung in sich birgt.

Oberbefehlshaber ist der Kaiser, aber seine eigentliche Armee stellt nur einen kleinen Teil der gesamten Heeresmacht dar — etwa 20.000 Mann bewaffnete und gerüstete Mannschaften, unter dem Kommando des Titular-Vizekönigs. Dem Kaiser persönlich angetraut sind zwei weitere Heereskörper aus vergangenem Jahr — die Gifamatas, die in der Schlacht des Kaisers Krieger tragen, um den Feind zu erschrecken und von seiner Wertschätzung zu überzeugen. Ob sie ihre traditionellen Pflichten in diesen Tagen der Krieger-Uniformen noch erfüllen können, ist mehr als fraglich.

Wenn man das Schmettern der Trompeten und das Weibeln der Trommeln die Mobilisierung verbindet, werden überall auf dem

Abgabe Frankreichs an Italien

Lavals große Rede vor dem Völkerbund - Einheitsfront Paris-London gegen Rom Frankreich will Italiens Freundschaft opfern, wenn es zum Kriege mit Abessinien kommt

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP. Genf, 14. September. In seiner getragenen Rede vor dem Völkerbundesamt erklärte der französische Außenminister Laval, daß England und Frankreich in der Untersuchung des Völkerbundes eine einzige Front bilden. Er betonte an, daß Frankreich zustimmen werde, die Freundschaft Italiens zu opfern, falls Italien den Frieden bräche.

Wichtig erklärte Laval: „Man muß es überall wissen, daß es zwischen England und Frankreich keine Meinungsverschiedenheiten gibt. Wir leben unter Sanktionen auf die Zusammenarbeit aller Völker, um unser Friedensziel zu verwirklichen.“

Die französischen Vertreter hätten ihre Bemerkungen stets darauf gerichtet, die größte internationale Institution zu verärgern. Ueber die Bemerkungen erklärte Laval, daß sie von dem höchsten Gedanken befeuert war. Auch die Politik Frankreichs sei auf die Völkerbund gegründet. Alle Verträge Frankreichs hätten ihren Ursprung im Völkerbund, wie die Verträge von Locarno und der französisch-italienische Vertrag. Frankreich müsse den Frieden aller durch die Zusammenarbeit aller. Er fuhr fort, daß er mit innerer Bewegung an die Unterzeichnung des Abkommens von Rom zurück-

dente. Auch an Strela, wo Mussolini seine Bereitschaft verkündet habe, dem Frieden zu dienen, dachte er bewegt zurück. Der Preis für solches Goldstück besteihe nach seiner Meinung im allgemeinen Frieden.

Ueber das Fünfer-Komitee sagte Laval, daß es alles getan habe, um eine Lösung des abessinischen Konflikts zu finden, und zwar unter Berücksichtigung der berechtigten italienischer Ansprüche. Alle Völkerbundsmitglieder seien gebunden durch die Solidarität, aus der sich die Verpflichtung der einzelnen ergabe. Diese Verpflichtungen seien in der Völkerbundscharta niedergelegt. Frankreich werde nicht versuchen, diesen Pflichten aus dem Weg zu gehen.

Kaval sprach nur zehn Minuten, aber er sprach mit einem bei ihm ungewöhnlichen Pathos.

Wie aus gut unterrichteter Quelle verlautet, enthalten die letzten Vorschläge, die Laval dem italienischen Vertreter in Genf Baron Aloisi zur Beilegung des italienisch-äthiopischen Konflikts gemacht hat, folgende wichtigste Punkte:

1. Abessinien soll eine internationale Polizei erhalten, ferner sollen ausländische Truppen an wichtigen Punkten stationiert

werden, die hauptsächlich aus Italienern bestehen würden.

2. Der Regus solle eine Reihe von ausländischen Offizieren ernennen, die mit den abessinischen Truppen, vor allem in den Grenzgebieten, dienen sollten.

3. Italien solle in Äthiopien große militärische Abteilungen erhalten.

4. Abessinien solle beträchtliche territoriale Abtretungen machen, vor allem in der Provinz Gaden.

5. Eine neutrale internationale Kommission solle nach Abessinien geschickt werden. Diese Kommission solle unter dem Völkerbund stehen und sich in der Zusammenarbeit mit dem Problem der Sklaverei beschäftigen. Aber sie solle auch die Aufgabe haben, sofort Untersuchungen anzustellen, die den Fall des Irrenden im Zusammenhang mit sich ereignen, die den Frieden gefährden.

Wie unser Korrespondent erzählt, hat Laval nach langen Besprechungen mit Hoare und Eden Mussolini mitteilen lassen, daß die Konzeption, welche die Mächte jetzt Italien zu gewähren bereit sind, davon abhängen, daß Mussolini den größten Teil seiner 200.000 Mann aus Afrika zurückziehe. Eine beträchtliche Zahl italienischer Truppen nur dürfte in Afrika bleiben, zwecks Eingliederung in die vorgeschlagene internationale Polizei.

Die Forderung Entschlossenheit und Somalilands von den italienischen Truppen ist als eine Vorbedingung für den Abschluß einer Einigung auf der Basis des letzten Italien an gebotenen Kompromißvorschlages festgelegt worden.

Professur in Rom

Vorstellungen Frankreichs, Englands und Italiens

London, 14. September. Wie hier verlautet, haben die Vertreter der drei Garantien des Völkerbundes, Frankreich, Italien und England, bei der italienischen Regierung Vorstellungen erhoben, um eine ordnungsmäßige Durchführung der bevorstehenden Wahl im Memelgebiet sicherzustellen.

Die englische Wochenzeitschrift „Spectator“ bespricht die Auswirkungen des Völkerbundes. Die Wahl in Memel (Litauen) über die unabhätbare Lage im Memelgebiet als völlig berechtigt. Das Wort warnt die Garantien, den Ernst der Lage. Die Interessen der litauischen Bevölkerung, entstehen könnte, zu überlegen. Es handele sich um eine Memelgebiet sicherzustellen.

Angelegenheit des Völkerbundes; denn zuerst habe sich die Völkerbundeskonferenz und später hätten sich England, Frankreich, Italien und Japan der Memelangelegenheit angenommen.

Italien sei es nie klar geworden, daß es nur einen Weg gebe, die Oberhoheit über das Memelgebiet zu behalten, nämlich ein erneutes Verlangen, das dem deutschen Bevölkerung zum Memelland die Autonomie gebe, reibungslos wirksam werden zu lassen.

Statt dessen stelle das litauische Regiment im Memelgebiet eine Mischung von Voraussetzungen und Angelegenheiten dar, und die kritische Regierung habe ihre Abhängigkeit bereits zum Ausdruck gebracht.

Die äthiopische Mobilisierungsorder liegt, wie unser Korrespondent aus zuverlässiger Quelle erzählt, bereits im Druck vor. Sie bestimmt, daß außer den bereits unter Waffen befindlichen Truppen noch 750.000 kampffähige Männer eingezogen werden sollen.

Italiens letzter Appell

vor der äthiopischen Offensive

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP. Rom, 14. September. Die von Mussolini angeführte riesige, Probe-Generalmobilisierung der italienischen Nation, an der über 10 Millionen Männer, Frauen und Kinder teilnehmen sollen, wird, wie unser Korrespondent aus zuverlässiger Quelle erzählt, am 20. September stattfinden.

Dieser Tag ist der früher alljährlich gefeierte Tag der „Nationalen Einheit“, und man glaubt in weiten Kreisen, daß an diesem Tage die Feindschaften in Afrika eröffnet werden sollen. Man erklärt den 20. September für das bestgeeignete Datum für den Beginn sowohl der militärischen Operationen, als auch der Generalmobilisierung, weil es der Tag ist, an dem die Schaffung des italienischen Einheitsstaates im Jahre 1870 erfolgte.

Die aus dieser Einigung erwachsene und durch die schließliche Revolution erneuerte Kraft Italiens soll aber gerade sowohl durch den äthiopischen Feldzug, als auch durch die General-Mobilisierung vor den Augen der Welt demonstriert werden. Schließlich glaubt man in unterrichteten Kreisen, daß am 20. September aus demselben Tag der General-Mobilisierung ausgerufen wurde, weil dieser Zeitpunkt demütlich den völligen Zusammenbruch der gegen Verhandlungen bräutete.

Bekanntlich ist der Tag der nationalen Einheit in den letzten Jahren seit dem Abschluß des Abkommens Italiens mit dem Vatikan, dem sogenannten Lateran-Abkommen von 1929, nicht gefeiert worden, weil dies die Beziehungen des italienischen Staates mit dem Vatikan hätte stören können. Dem gleichzeitig mit der Schaffung des italienischen Einheitsstaates an einem Septemberabend des Jahres 1870 wurde durch italienische Soldaten die weltliche Gewalt des Papsttums zerstört und der Haß zum Gefangenen im Vatikan gestiftet.

In wenigen Zellen

In dem North-Camber-Bergwerk in England ereignete sich ein schweres Bergwerkunglück, bei dem 16 Bergleute getötet und 144 schwer verletzt wurden.

In der an der Ostküste Spaniens gelegenen Stadt Aligata wurde ein gewaltiges Feuer, 1100 Häuser darunter, zahlreiche öffentliche Gebäude, sieben den Flammen zum Opfer.

Die Schießerei in der meritanischen Kammer hat zwei Todesopfer gefordert. Der Zwischenfall hat starke Erregung ausgelöst.

In Anwesenheit von 50.000 Menschen wurde der ermordete Diktator von Louisiana, Senator Huey P. Long, gestern auf dem Gelände des Staatskapitals feierlich begraben.

Wiedersehen mit einer Toten

Heimgekehrt, um zu sterben - Arzt und die fremde Frau

Eigener Bericht der MNZ

London, 14. September. Soeben wird hier ein erschütternder Vorgang bekannt, der sich in dem Seebad Brighton abgespielt hat.

In diesem Seebad erkrankte eine Dame, die nach ihrer Heilung nicht mehr lang in Kanonah hatte. Sie mietete bei einer der älteren Frauen, die Wohnungen für Bade-gäste bereitstellen, einige Räume und zog sich verhältnismäßig früh zurück, da sie behauptete, von der Welt angezogen zu sein. Als die Fremde am nächsten Morgen bis spät in den Vormittag hinein nichts von sich hören ließ, öffnete die Wirtin die Wohnungstür und fand ihren Gast im Schlafstadium in einem Zustand vollständiger Bewusstlosigkeit.

Sie rief daraufhin einen Arzt, der aber nicht in seiner Wohnung war, so daß sie es vorzog, die Hilfe der Polizei heranzuziehen. Auch die Polizei war um einen Arzt in Verlegenheit und beschloß, den Arzt eines benachbarten Seebades, herbeizurufen, um, falls dies nötig sein sollte, die nötigen ärztlichen Handlungen vorzunehmen. Der Arzt stellte bei seinem Eintreffen fest, was auch die Ermittlungen der Polizei bereits ergeben hatten, nämlich, daß die Frau am Abend vorher größere Mengen von narkotischen Mitteln in selbstmörderischer Absicht zu sich genommen hatte. Er veranlaßte, daß die Kranke in ein Spital überführt wurde, wo sie sich ohne die Bewilligung wiedererlangt zu haben.

Zur Klärung der polizeilichen Erfordernisse nahm der Arzt mit dem Polizeioffizier Rücksprache, der die Untersuchung des Falles führte,

und erst bei dieser Gelegenheit erfuhr er, wenn er die letzte ärztliche Hilfe geleistet hatte. Die unbekannte Tote war seine eigene Frau, die vor über 16 Jahren ihm verlassen hatte und nach Kanada gezogen war. Aus einem von ihr hinterlassenen Brief ging hervor, daß sie von Kanada zurückgekehrt war, um in England zu sterben.

Wie der Lebenslauf der Frau sich imwischen gestaltet hat, darüber geben die von ihr hinterlassenen persönlichen Papiere keinen Aufschluß. Aber während der von ihr verlassene Mann inzwischen zu angenehmen Verhältnissen aufgetaucht war und sich schließlich in das kleine Seebad zurückgezogen hatte, mußte das Schicksal der Frau über missglückt haben, das ihre Züge genügend vererbte hatte, um sie dem Manne als eine völlig Fremde erscheinen zu lassen.

3 Tote bei Motorradunfall

Sontholen (Mähren), 14. September. Am Freitagvormittag fielen auf der Hindenburgstraße bei Sontholen an einer völlig überfüllten Stelle zwei Kraftfahrer in hohem Tempo gegeneinander. Die Führer des einen Motorrades, die Gefährtin Wechs aus Hindenburg, wurden auf der Stelle getötet. Der Fahrer des anderen Fahrzeuges, der Engländer J. W. Allen aus Deal, wurde ins Krankenhaus eingeliefert, wo er innerhalb einer Stunde verstarb.

praktischen Informen zu Hause lassen und schicktes Ruhe anziehen; aber niemand wird das Verbot derselbe sein, das Mensch einlamanderte.

Im übrigen wird hier behauptet, daß die Wirkungen moderner Kampfmittel nicht mehr seien, die Worte und den Mut der abessinischen Truppen zu erklären. Das muß sich natürlich erst erweisen. Obwohl die Abessinier zweifellos mutig und tüchtig sind, wenn sie einem gleichartig gerüsteten Feinde gegenüber stehen, haben sie nach mehr als dem Giftgas, den Tanks und den Bombenflugzeugen einer europäischen Macht zu tun gehabt. Wie sie sich diesen Waffen gegenüber behaupten können, davon wird das Schicksal ihres Landes abhängen.

Hochland und in den flachen Provinzen die Männer ihre Arbeit im Feld lassen. Ihre Weiber hatten, sich mit Proviant für einen Monat versehen und ihre Gewehre — wenn sie solche besitzen — zur Hand nehmen. Die Amharas werden sich ihre drei Tage lang, gefolgt von Schwere unter, die Gewehre ihrer Hirschen, langen Speere hüten. Dann werden sie sich an einem vorher bestimmten Ort versammeln und von ihrem „Balba“ oder „Balambarai“ zu den Konzentrierungslagern geführt werden. So kommt die Armee zusammen — ganz wie ein Heer der Neuzeit, und mit vielem vom Lande lebend. Als Konzeption an die moderne Zeit werden die Feldherren wohl ihre Helme aus Eisenblech, ihre Schilde aus Orgybat und ihre Schweren,



Indische Reise

Der FD 80 rollt in den Bahnhof ein. Gleich hinter der Lokomotive fällt ein großer Wagen auf, der mit großen goldenen Buchstaben den Namen „Rheingold“ trägt. In diesem Salonwagen aus dem Rheingoldexpress fährt der Maharadscha von Patiala mit seinem Gefolge.

Schliefen sie sich eine Rechenkammer an, die sich vor dem Salonwagen drängt. Der hohe Gast freut sich über die Schaulustigen. Sofort hat ein Begleiter des Maharadschas einen kleinen Filmapparat vor sich und zu ihrem größten Spaß werden die Fallener gefilmt. — So gründlich machen die Indier ihre Aufnahmen, sie lösen sich dabei ab, daß wohl jeder, der vor dem Wagen steht, aufgenommen wird und so wenigstens im Film noch Indier tritt.

Ganz unberührt von den Vorgängen auf dem Bahnhofsplatz liegen die weiblichen Begleiterinnen des hohen Herrn. Sie wirken mit ihren feinen, dunkelgelbten Gesichtern, und den goldbraunen, mit dem feinsten Prinsinnenn aus einem Märchenlande.

Fünf Minuten nachdem der Maharadscha des reichsten und größten Reiches des Indiens unsern Gesichtskreis entschwinden will, rollen die Räder mit dem braunen Kolben des Führers wieder in den Bahnhof ein. Größte Gegenstände sind kaum denkbar. Man muß der Befehl der Indier wie ein Traum an, denn umringelt werden die frische, überquerende Zucht anderer EW, die ihrem geliebten Führer entgegen fährt.

Buntes Zirkuswunder Busch

Rund um die Manege eine staunende Menge

„Mi. — Auf's engste verknüpft mit allem, was Zirkus heißt, ist der Name Busch. Jahrzehnte hindurch waren keine Zeitungen unerschrocken, die Busch zum Begriff geworden! Viele Jahre sind seitdem vergangen. Die Zirkusunternehmen hatten schwerere wirtschaftliche Kräfte durchgemacht, viele mußten in dieser Zeit für immer ihre Pforten schließen. Circus Busch ist geblieben, was er war: ein Reisezirkus von Format! Ein hundertprozentiger Erfolg in jeder einzelnen Nummer! Nach mehrjährigen Gastaufenthalten im Ausland kehrte Busch nach Deutschland zurück und getrennt erlebten Tausende begeisteter Freunde der Manege den Auftakt zu den hallischen Spielen.

Die Leistungen, die da geboten werden, können sich überall sehen lassen. Die artistischen Leistungen werden von Künstlern be-

hausen sind die Wirtinnen hinterm Gitter der Manege. Eine Dressur in höchster Forderung, wenn der Dompfeiler sich einen lebendigen flurenden Löwen als Ball um den Hals legt und ihn so lagieren trägt. Nicht minder beifällig werden die radfahrenden, tanzenden und rollschuhlaufenden Gris-ly-Bären aufgenommen, die Franz Adamski dem erlauteten Publikum vorführt. Uebrigens eine ganz humorvolle Anbahnung, wenn ein ausgewachsener Braunbär anfängt, einen edlen baronischen Dober zu tanzen.

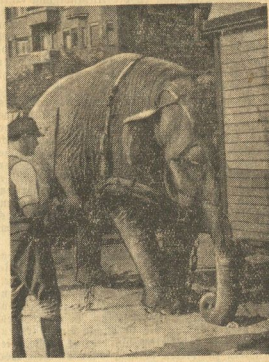
Den Auftakt zum artistischen Programm bilden die zwei Hooft mit ihrem eingetragenen Fuß-Gaiterakt. Seltene Körperbeherrschung ist hier mit Kraft gepaart. Mit ihren eleganten Reitkünsten auf zwei Pferden gefallen die beiden Maximilians. Eine atemberaubende Glangleistung zeigen die beiden Brüder Käim.

Einen guten Teil zum Gelingen der Veranstaltung tragen die Original zwei Cavallinis, die berühmten italienischen Clowns bei. Es gibt ein Lachen ohne Ende! Und die Angriffe der beiden Komiker auf die Gedächtnis aller Zuschauer wollen kein Ende nehmen. Nicht weniger als 30 Minuten dauern die beiden Typen tonangebend in der Manege. Man weiß schließlich nicht mehr, was eigentlich ihre größte Leistung bei ihnen ist.

Reifliche Kunst bekommt man in den Freizeitschneidern des Circus Busch zu sehen. Zehn Lipizzaner hängte paradien durch die Manege. Lange sah man nicht so gut durchgearbeitete Dressur mehr. Eine reizende Gelegenheit ist ein kleiner englischer Steng mit Namen „Boo“, der sich als ein Spitzenläufer von Format entpuppt. Er verliert den ganzen Zirkus programmgemäß in allergrößter Aufregung. Es ist gleich, ob die ruffischen Galben, die holländischen Brauerpferde oder die unüber-trefflichen Steiger in der Manege sind, das Material ist selten gut.

Eine artistische Spitzenleistung vollbringen die „Ten Allisons“, die meist Galt in der Welt einzig dastehen. Minutenlang schiefen sie ihre salo mortales durch die Luft. Einer immer vollendet als der andere. Am Schluß gibt es einen nicht endemolenden Applaus. Den ersten Teil des umfangreichen Programms schließt endlich ein großes Tierpotpourri mit 50 Pferden und vielen exotischen Tieren ab. Ein zoologisches Schaustück allerersten Ranges!

Kaum ist man in der Pause durch die vor-sichtlich eingetragenen Stallungen gegangen, da ruft die Glocke bereits zum zweiten Teil der Vorstellungen. Wer eine Steigerung für unmöglich gehalten hat, hat sich getäuscht. Da sind die Drei Franckes, die fliegenden Wägen, nicht umsonst tragen sie den Ruf Deutschlands beste Luftakrobat zu sein. Hoch oben am Trapez unter dem Zeltdach wirbeln sie durch die Luft. Weiterhalt ihr Strom der Einschlagenden ab. Das Programm wird mit der Dressur einer Berber-lämm-Gruppe eingeleitet. Praktische Exerz-plare ihrer Art führt der bekannte Tierlehrer Gustav Orth vor. Jähm und gelehrt wie die



Aufnahme: WRS-Schubert
Gestern morgen mußten die Elefanten noch beim Aufbau helfen, am Abend zeigten sie in der Manege ihre Kunst.

höheren Leben prächtige indische Elefanten in die Manege. Gelehrig läßt sich Dompfeur Singels im Rahmen eines grauen Unteres spielen tragen.

Die George-Wong-Gruppe, Söhne des fernen Orients, gibt bereits ihr zweites Gaitpiel in Halle. Im Walballtheater war ihnen seinerzeit der gleich große Erfolg beschieden mit getrennt abend. Der Erfolg des aus 11 Mann bestehenden Programmes bildet Ramon Prieto mit seinem köstlichen Uel. Selbstverständlich etwas zum Lachen.

Jede Nummer ist ein Schloß, das gelamte Programm ein hundertprozentiger Erfolg. Man wird nicht zurück gehen, wenn auch an den anderen Tagen ein ausverkauftes Haus Gast beim Circus Busch kein wird.

Halles Oberbürgermeister auf dem Reichsparteitag

Das Hauptamt für Kommunalpolitik der Reichsleitung veranfaßt auch in diesem Jahre anläßlich des Reichsparteitages in Nürnberg eine Kundgebung in der Kongress-halle. Die Kundgebung findet am Montag, dem 16. September, vormittags 10 Uhr, statt. Als erster Redner in dieser Kundgebung wird Oberbürgermeister Hg. Dr. Dr. Weidemann, stellv. Leiter des Hauptamtes für Kommunalpolitik, über das Thema „Führertum in der Gemeindevverwaltung“ sprechen. Auch auf dem letzten Parteitag hat unser Oberbürgermeister vor 20 000 Kommunalpolitikern über „Die Gemeinde im deutschen Reich“ gesprochen.

Im Programm der Kundgebung des Hauptamtes für Kommunalpolitik der Reichsleitung auf dem diesjährigen Parteitag werden weiterhin Worträge gehalten werden von Reichsminister Hg. Kretz über „Die Reichsleitung für Raumordnung und die deutschen Gemeinden“ und von dem Reichsleiter Oberbürgermeister Hg. Fiedler, Leiter des Hauptamtes für Kommunalpolitik, über „Partei, Staat und Gemeinde“.

Seidenbau in Halle

Nach dem Beispiel anderer Kreise soll der Seidenbau auch in Halle tatkräftig gefördert werden. Interessenten mit oder ohne Eigenland, die in Zukunft Seidenbau betreiben wollen und Aufführung über ihn wünschen, melden sich bei der Reichsorganisa-tion der deutschen Seidenbauer, der Reichs-fachgruppe Seidenbau im Reichsverband Deutscher Kleinrentner, Gewerkschaftliche Celle, am Französischen Garten, Rennort Halle (S.) ist bei Anfrage anzugeben.

Der Standortjüngling

Ein hallisches Kinderwagen-Spielplatzgeschäft hatte dem Kommandeur der Heeresnachrichtenschule, Generalmajor Sads zum Einzug der Truppe in die neue Garnison einen Kinderwagen für den ersten im Standort Halle ge-kehrten Erdenbürger geschickt. Der erste Erdenbürger im neuen Standort Halle ist geboren. Der glückliche Vater und damit Gewinner des von der Firma gestifteten Kinder-wagen ist der Unterführer Kurt Böhme der Aufmarschschule. Mutter und Sohn erfreuen sich bester Gesundheit.

Weniger Zwangsversteigerungen

Nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes wurden im Jahre 1934 in Deutsch-land insgesamt 4510 Zwangsversteigerungen land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke mit einer Fläche von 61 949 Hektar eingeleitet. Damit hat die Zahl der eingeleiteten Ver-fahren gegenüber dem Vorjahr um 28,3 v. H., die Fläche um 46,9 v. H. abgenommen. Die Zahl der im Jahre 1934 durchgeführten Zwangs-versteigerungen beträgt 1518 mit einer Gesamtfläche von 28 462 Hektar und ist um 8,7 v. H. geringer als im Vorjahre.

Von den Hausmannsfürmen

In der Woche vom 15.-21. September werden folgende Choräle von den Hausmanns-fürmen gehalten: Sonntag: „Lob dich die Liebe mehr“; Montag: „Es feiert der Herr die Seinen“; Dienstag: „So jemand spricht:

Nokensohlen Gummi-Bieder

„Ich liebe Gott.“ Mittwoch: „Liebe, die du mich zum Bilde deiner Gottheit.“; Donnerst- tag: „Ich bete an die Macht der Liebe.“; Frei- tag: „Gute, was erweist du dich.“; Sonn- abend: „Lob dich dein sein und bleiben“.

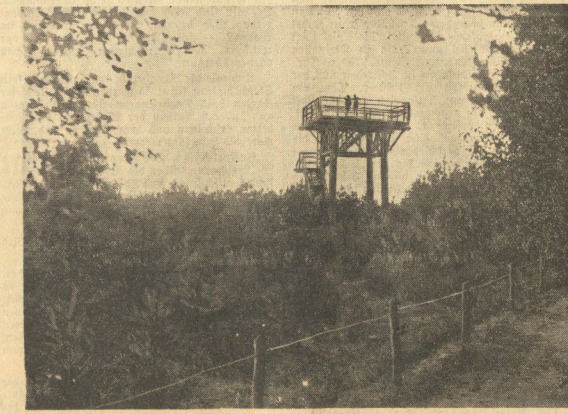


Aufnahme: H. Bengel
Fabelhaftes leistete der Belgier-Hengst „Männe“

ritten, deren Namen am Trittschimmel leuchten, und ein Pferdematratel wird in den Dressurkriegen gezeigt, das leinseitig lüchelt. Alles in allem eine einzigartige Schau herrlicher Zirkuswunder, aufgeführt von einem Reisekapitel aus Menschen und Tieren.

Lange vor Beginn der Veranstaltung war das Reisezelt bis auf den letzten Platz aus-verkauft, und immer noch nicht hoch der Strom der Einschlagenden ab. Das Pro-gramm wird mit der Dressur einer Berber-lämm-Gruppe eingeleitet. Praktische Exerz-plare ihrer Art führt der bekannte Tierlehrer Gustav Orth vor. Jähm und gelehrt wie die

Der kleine Kolkturn in der Heide



Aufnahme: Reichsleiternamt der Stadt Halle

Der Kolkturn in der Heide ist nicht mehr, sein Neuerstehen wird noch einige Zeit auf sich wirken lassen. Inzwischen ist nun in aller Stille an der Himmelsleiter ein „kleiner Kolkturn“ entstanden, den die städtische Heideverwaltung erbaut hat. Nur 6 m hoch, bietet er doch viele Blicke über das hügelige Heidegelände. Lieskau, Dölau, der Petersberg und ein kleiner Ausschnitt von Halle sind sichtbar, sonst nur Wald und Feld. Der neue Turm steht im Jagd 20 in Nähe der vorgeschichtlichen Gräber und ist von der Stadt her über den Eder-Weg zu erreichen. Wer vom Bahnhof Heide oder Waldhaus kommt, gelangt am schnellsten über die Himmelsleiter, am bequemsten über den Harzklubstieg-Eder-Weg zu ihm

Der Gau in Nürnberg

Ammer noch rollten gestern Jüge aus allen Teilen Deutschlands nach Nürnberg, der Stadt des Reichsparteitages. Die EW war es vornehmlich, die nun an der Reihe war. Und so herrschte auch auf dem hallischen Hauptbahnhof wieder ein harter Durchgangswirbel. Auch unsere hallische EW ist getrennt abgehenden. Geschlossen marschieren 700 Mann der EW-Brigade 38 von den französischen Stützungen am Bahnhof, über den Frankenplatz, Leipziger Straße, den Pleisfeldplatz und die Zielers-trasse ging der Marsch. Um 18.30 Uhr fuhr dann der Zug, der die braunen Kämpfer des Führers aus dem Gau Halle-Merleburg nach Nürnberg zum großen Appell bringt, nach Halle ab.

Die politischen Leiter haben in-mitteln in Nürnberg ihren großen Tag ge-habt. In der Sondergassen trafen sie dort ein. In der Sulzbader Straße, in der Straße des Gauhandauartiers, herrschte reges Leben und Treiben. Die Mitteldeutschen waren einge-traffen. Schnell hatte die umfängliche Organi-sationsleitung alle Männer untergebracht, und man konnte sich einige Zeit von den Stra-ßen ausziehen. Doch bald erfuhr wieder Trompetensignal und man mußte antreten zum Appell vor dem Abmarsch in der Heide. Da plötzlich das Kommando „Stillehalten!“ — der Gauleiter war erschienen, um seinen Männern einen Befehl abzufragen und dann eine politische Salbaten im Stadtfeld am Führer vorbeizuführen.

Sanftmütig dampfte die Feldflügel, sie be-reitete den Abendkaffee für die Marsch-teilnehmer vor. 800 Parteigenossen wurden ausgezählt und hatten das Glück, in den Abendstunden an ihrem einzigen Führer vor-beimarschieren zu dürfen. Aber auch die an-deren sollten nicht zu kurz kommen, sie bekamen Urlaub und hatten somit Gelegenheit, auf einem Erlebnispfad in der Nähe des Führers ober oder in einer der Marschstützen dem abendlichen Ereignis beizuwohnen.

Inlere Männer des Arbeitsdienstes hatten am Vormittag das Treuebekenntnis ihrem Führer gegenüber abgelegt, sie hatten damit den Willen zur wertvollsten Arbeit zum Ausdruck gebracht.

Die politischen Leiter, die EW, die SS und unsere Jugend, die nunmehr alle in den Mauern der alten Reichsstadt weilen, werden teilnehmen im vollen Bewußtsein, daß es für jeden schaffenden deutschen Menschen nur eins gibt: den Befehl des Führers und das ewige Deutschland.

Die Hitler-Jugend wird heute um 10 Uhr in der Haupttribüne des Nürnberger Stadions antreten, um den Führer zu sehen und zu hören. Der Führer wird wiederum das Be-kennntnis der deutschen Jugend zur Idee entgegennehmen und ihr für die kommende Zeit die Richtung in der Arbeit geben und den Willen zum Kampf fassen. Wenn die Hitler-Jungen nun diesem großen „Glaube Nürnberg“ wiederkommen, wird das Bewußtsein der Freiheit des Volkes und das Gefühl für die Größe ihrer Aufgabe innerhalb der Nation um 10 größer sein.

Von Halle und aus dem Saalfreis find, wie schon mitgeteilt wurde, 126 Mann nach Nürn-berg abgehenden. Sie werden am Sonntag um 18.32 zurückkehren.



LUCKNER IN LONDON VOR ANKER

„Einst habe ich ihre Schiffe gefapert, heute tapere ich ihre Herzen für unser geliebtes Deutschland!“

XVZ. Seegefehl ist in London vor Anker gegangen. ... Über der ollen Seebar hat nicht mit Klängen und auf den Klanten eines ...

ringer von Sant' Pauli. Wie er merikanischer Soldat wurde, dann ...

besonders hervor: Deutschlands Seegefehl verlor unsere Schiffe im Werte von 8 Millionen Pfund. ...

vor „betannten deutschen Siffreuten“. Zum Schluss gingen die Engländer von Bord und wünschtem dem ...

Heute Begeisterung

Jetzt müßten die Engländer in London über ihre „eigene Dummheit“ lachen. ...

Ludner hat an diesem Abend das getan, was für ihn eine Selbstverständlichkeit war. ...

Ludner schreibt uns dazu: „Die Engländer bewundern unseren Führer Adolf Hitler und ...

8 Millionen Pfund

Ganz schlicht hat Ludner erzählt. So einfach wie der ganze Krieg ist! ...

Luckner schreibt uns

„In jede Minute so befest, daß ich die Nacht hätte zu Hilfe nehmen müssen, um zu ...

Einst Hochburg der Kommune-Juden

Aus der 75jährigen Geschichte des Reichshofes

Als 1860 der Brauer Kaditz auf dem letzten Reichshof-Grundstück den „Rierfelder“ ...

minder großen Reibereien mit dem damaligen holländischen ...

nehmen, die Blöße dieses traurigen Konglomerats kommunistischer ...

Eingebend dieser Tatlage benahmen sich die Moskowiter im Volkspart ...

Mit diesem letzten Positionskampf einer untergehenden Zeit kamen auch die wirtschaftlichen ...



Aus vielen Gründen

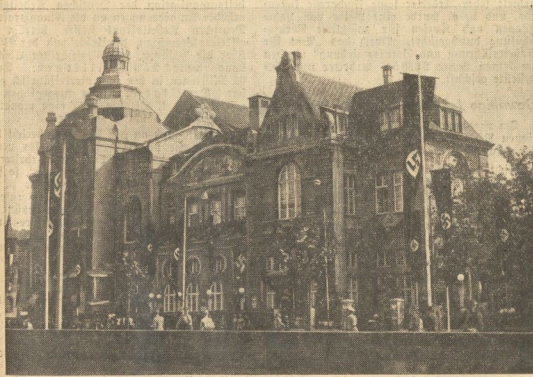
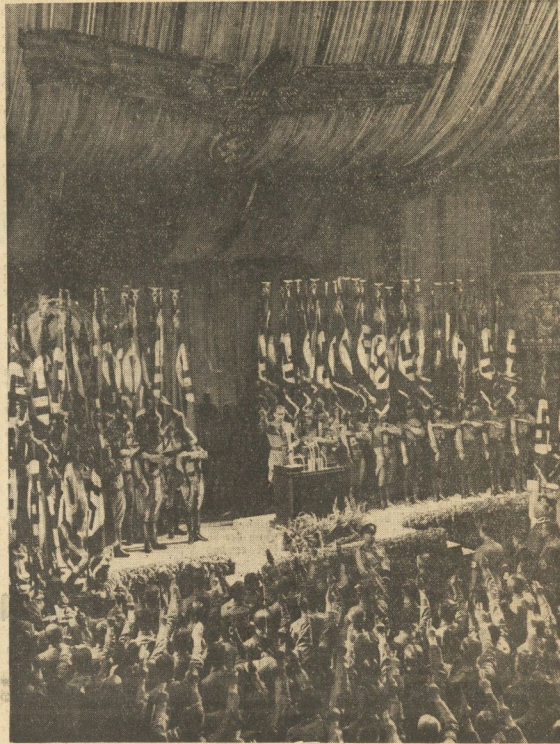
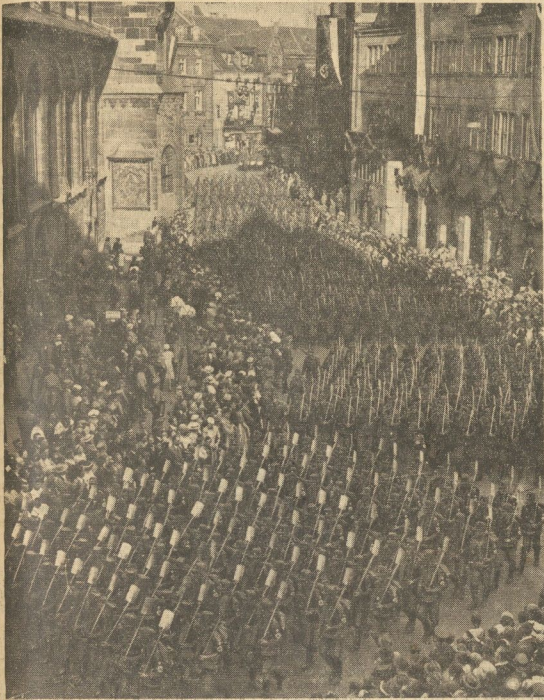
raucht man.

Die Millionen aber, die Haus Bergmann Privat lieben, rauchen nur aus einem Grund: Wegen der hervorragenden Qualität.

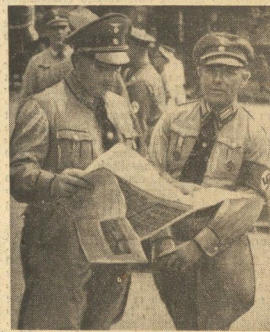


Haus Bergmann Privat 31/33 EDEL-BLATT-AUSLESE HOCHOVAL

Der Parteitag der Freiheit im Bild



Am gestrigen Tage sprach der Führer vor den Politischen Leitern der Auslandsdeutschen. Rudolf Heß (Bild rechts oben) weihte dabei 68 Fahnen. Unser linkes Bild zeigt einen besonders schönen Ausschnitt vom Tage des Reichsarbeitsdienstes. Darunter das Kulturvereinshaus am Frauengraben, in dem Sonntag der Reichstag zusammentritt. Das Bild rechts zeigt, daß unser Gauleiter, Fg. Rudolf Jordan, auch in Nürnberg die „M3“ liest. Die Politischen Leiter des Gaues Halle-Merseburg zeigt unser Bild links unten. Sie treten zum Fackelzug und Vorbeimarsch vor dem Führer an. Auf dem Bilde daneben nimmt Fg. Prager die Stärkemeldung der Politischen Leiter entgegen.



Aufnahmen: (8) Scheel, (9) M3-Bilderbüro



Die jüdische Internationale Des Brauens

Dr. Goebbels rechnet mit dem Weltbolshewismus auf dem Nürnberg Kongreß ab

Nürnberg, 14. Sept. Am Freitagvormittag nahm der Kongreß des Reichsparteitages in Münchenheit des Führers einen Fortgang. Nach dieser Kongreßtagung stand im Zeichen der Darstellung des nationalsozialistischen Aufbaus, insbesondere in der Sozial- und Finanzpolitik im Gegensatz zum jüdischen Weltbolshewismus.

In einer glänzenden und wiederholt von Brandsturm Beifall unterbrochenen Rede rief insbesondere Reichsleiter Dr. Goebbels dem Kommunismus die Waise vom Gesicht und entschlief seine jüdische Fratze.

In der wieder bis auf den letzten Schlag besetzten Kongreßhalle fielen diesmal besonders die Reden von Reichsleiter Dr. Goebbels und Reichsleiter Dr. Winterer in der deutschen Arbeitsfront in ihrer schmerzlichen Trauer auf, die an den Seiten der Aufstellung genommen hatten. Nach dem Einzug der deutschen Parteien und nach der geschäftlichen Durcharbeitung erstellte Reichsleiter Bornemann als erstem Redner

den Mord an, die dem Schuldlosen des Kommunismus in Deutschland zuzurechnen sind, 300 ermordete Nationalsozialisten und die Bluttat eines furchtbaren Kampfes, bei dem auf der einen Seite mehr jüdische Emigranten die Drahtseile waren. Von den Münchener Geißeln über die Bolshewistenherrschaft des Juden Bela Kun in Ungarn, der nach amtlichen Unterlagen 570 namentlich bekannte Menschen zum Opfer fielen, bis zu der Einmordung von Geiseln in Spanien zieht sich die blutige Spur des Bolshewismus.

Auf diesen blutigen grauenerregenden Vorgängen legt der Reichsleiter Bornemann ein Zeugnis ab, dem in den ersten fünf Jahren allein mindestens 1.800.000 Menschen zum Opfer gefallen sind, die Krone auf. Die Zahl der auf dem Weltkongreß wird auf weitere Millionen geschätzt.

Demgegenüber ist es möglich, auf die beispiellose Disziplin und größtmögliche Mühe zu verweisen, die der Nationalsozialismus bei der Bewältigung seiner revolutionären Ziele hat abmalen lassen.

Zu diesen Bluttaten gesellen sich Terrorakte, wie die Sprengung der Kathedrale in Sofia, die Brandstiftung im Juliapalast in Wien und im Deutschen Reichstag.

Statt in letzter Zeit im Sommer 1907 den Bombenanschlag auf einen Geldtransport der Staatsbank in Lissabon, wobei über 30 Menschen umkamen. Bei dem Transport des gesamten Geldes, das revolutionären Zielen zur Verfügung gestellt wurde, wurde der Jude Walid Meer, der eben noch unter dem Namen Viktorin Reichspräsident des Völkerbundes war, verhaftet.

Dr. Goebbels wendet sich sodann den religiösen Auseinandersetzungen in Deutschland zu, die aus tiefster Gemütsnot entstanden sind, aber niemals aus einerzeugung der Religion an sich geführt haben. Dem legt er das Programm der kommunistischen

Internationalen entgegen, in dem erklärt werden, daß der Kampf gegen jede Art von Religion hartnäckig und systematisch geführt werden müsse. 31 Bischöfe, 1600 Geistliche und 7000 Mönche seien während der Sowjettzeit bis zum Jahre 1939 ermordet worden.

Juden im Hintergrund

Die Hintermänner dieser Weltverwirrung sind im Judentum zu finden, das den Marxismus erlangt und heute noch in allen Ländern an seiner Spitze steht. Darin liegt auch der Grund für unsere demütig entsetzliche Stellung und unseren kompromisslosen Kampf gegen das Judentum.

Am Rat der Weltbolshewisten, im Reaktionsfeld des „Borobris“, unter den führenden Männern der Münchener Reichspartei, liberal waren. In den obersten Gremien der Sowjetunion sind von 50 verschiedenen Funktionen von Partei und Staat über 20 Juden, bei einem Anteil des Judentums an der Gesamtbevölkerung von 1,8 p. h.

„Wer mit dem Bolshewismus patiiert“, schloß der Reichspropagandaleiter seine eindringlichen Ausführungen, der wird von ihm zugrunde gerichtet werden. Nichts liegt uns ferner, als andere Völkern und Nationen vorzuführen, liberaler machen oder auch nur Aufschübe erteilen zu wollen. Wir müssen uns nicht in ihre inneren Verhältnisse hinein, wir sehen nur die Gefahren, von denen Europa bedroht ist. Wir müssen uns nicht um die Größe dieser Gefahr erlauben lassen.

Was uns betrifft, so haben wir sie ganz und gar überwinden. Es ist vielleicht das größte Verdienst, das der Führer hier vor seine deutsche Nation hinaus um die Welt in der Öffentlichkeit erweisen hat, daß er dem Antifaschismus des Weltbolshewismus in Deutschland einen Damm entgegengelehrt, an dem sich die Welken dieser atlantisch-jüdischen Schmutzflut abgewaschen haben!

es schon 2290, im April 2292, im Juni 2700 und im Juli 10, 3. bereits 10 v. J. alter industriellen Betriebe, und zwar über 7000.

Das Propagandaaamt hat bei der Förderung unseres Schaffens Ausgesandetes geleistet. Mit 4598 Veranlassungen im Berichtsjahre konnten die 15 Konfirmationen der Deutschen Arbeitsfront aufwarten.

Immer achtunggebender und in ihrer Tiefenwirkung immer nachhaltiger werden die Arbeiten des Sozialrates und der Reichs-Betriebsgemeinschaften.

Sozialer Aufstieg

Bei allen neuen Tarifordnungen arbeiten diese Vertreter maßgeblich mit. Das Los des deutschen Arbeiters haben wir durch die von uns erwirkten Verbesserungen — ich nenne nur die Steigerung des Lohnes, die Einführung des Lohnausgleichs, Berufsberatung und -schulung, Entlohnung des Bergarbeiters und nicht zuletzt das erhöhte Einkommen der Familien — in entscheidender Weise zum Besten gebracht.

Unser Schluß möchte ich die herrlichen Erfolge der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in großen Ziffern fassen.

Das Amt für Reisen, Wandern und Urlaub in der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat seit seinem Bestehen fünf Millionen Menschen über den Weltkongreß hinweg, die 1933 Millionen Volksgenossen einen längeren Erholungsurlaub von sieben bis zehn Tagen zu gewährt werden. 200.000 Menschen sind in dem Genuß einer Seereise gekommen. Ein Wochenurlaub wurde von zwei Millionen an, Wanderungen 500.000 Volksgenossen.

Ich darf bei jeder Gelegenheit einfließen, daß ich in meiner Rede auf der Tagung der Deutschen Arbeitsfront einen geistigen Sieg über die Bolshewisten erringen werde, einen Sieg, der die gegenwärtigen Leistungen des „Amtes für Reisen und Wandern“ auf sieben Millionen Werttätige erstrecken kann.

Dr. Goebbels

das Wort.

Dr. Goebbels ging von einem in einer führenden englischen Zeitung unter dem Titel „The Diktator“ erschienenen Zeitungsartikel aus, in dem nach vollkommen gekläarter Versuch unternommen wurde, ein „aufwühlendes Verhältnis“ zwischen dem Bolshewismus und dem Nationalsozialismus nachzuweisen. Dieser Artikel bewies nicht nur die vollkommenste Unwissenheit, sondern auch die verwerflichsten Intentionen immer noch der lebensbedrohenden Gefahr des Kommunismus entgegengebracht wird. Dies ist um so bedeutender, als die kommunistische Internationale vorhanden habe, durch eine raffinierte Propaganda ein ebenso falsches wie gefährliches Bild des Kommunismus zu vermitteln, das bei dem Volk der weite Kreise des Weltbolshewismus die praktische Auffassbarkeit des Nationalsozialismus erfüllt, zu gefährlichen Reaktionen führen könne.

Dienst am deutschen Arbeiter

Nach der leidenschaftlichen Anlagerede gegen den Bolshewismus findet der Tätigkeitsbericht des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley mit seinen lastischen, nüchternen Feststellungen von den ungeheuren Leistungen, die die Deutsche Arbeitsfront im nationalsozialistischen Geiste in allen ihren Zweigen für alle schaffenden Deutschen durchgeführt hat. Mit dieser Bewunderung für die Erfolge des Werkes der Deutschen Arbeitsfront nahm der Kongreß diese Rechenschaftslegung an, die folgende Gedankengänge enthält:

In meiner vorjährigen Rede auf dem Reichsparteitag an dieser Stelle kennzeichnete ich die Übernahme der Gewerkschaften und die Überführung derselben samt ihrer wirtschaftlichen Unternehmungen in die Deutsche Arbeitsfront. Es ist ein schweremitternden Tatbestandes, den wir vorfinden, konnte ich bereits im vorigen Jahre das Geschehen einer völligen Wandlung mitteilen konnte ich berichten, daß die Deutsche Arbeitsfront sich das Vertrauen sowohl der alten Gewerkschaften als auch darüber hinaus der gesamten Arbeiterschaft erworben hatte, daß schließlich sogar die Sanierung der wirtschaftlichen Unternehmungen gelungen sei und bei alledem die Finanzen der Deutschen Arbeitsfront unabweislich gesund wären.

So trat mir gefeiert und voller Hoffnung in einen neuen Kampfgeist, der zunächst auch eine grundsätzliche und einschneidende Umformung im Aufbau der Deutschen Arbeitsfront bedeutete. Bis dahin war die Deutsche Arbeitsfront eine Dachorganisation von selbständigen Verbänden, die ab 1. Oktober 1934 zu einer Einheitsorganisation mit einem Verwaltungsapparat, einer Kassenführung und einer Betriebsangelegenheiten zusammengefaßt werden sollte.

Sparame Verwaltung

Bei den ältesten Gewerkschaften ergaben sich pro Mitglied und pro Monat 1,98 RM. Verwaltungsstellen. Bei der Deutschen Arbeitsfront betragen die Kosten pro Mitglied und pro Monat 0,88 RM. Dadurch war es uns möglich, den Durchschnittsbeitrag von 3,60 RM. bei der früheren Gewerkschaften auf 1,52 RM. bei der Deutschen Arbeitsfront herabzusetzen und die Leistungen trotzdem bedeutend zu erhöhen. Die Gesamteinnahmen der Deutschen Arbeitsfront im dem vorerwähnten Jahre betragen 310.877.154 RM.

Während die Gewerkschaften früher ihre Einnahmen und ihre Kosten darin erschöpften, ihre Kosten zu bezahlen und dann früher einmal Einnahmen durch die Einführung von Beiträgen zu erzielen, müssen sie nunmehr, tritt die Deutsche Arbeitsfront mit Beiträgen in Erscheinung, die in ihrer Mannigfaltigkeit und in ihrem Umfang schon jetzt die Bedeutung der ganzen Welt erlangen haben.

Von unserem Beitragsaufkommen zahlen wir nicht weniger als 34 v. h. in Form

Sanierte Wirtschaftsbetriebe

Die drei Versicherungsinstitute „Volkshilfe“, „Deutscher Ring“ und „Deutscher Wirtschaftsförderer“ sind im Berichtsjahr reiflos saniert worden.

Die Bank der deutschen Arbeit nahm im Berichtsjahre einen gewaltigen Aufschwung. Die Bilanzsumme betragen im April 1934 100 Millionen, im Ende 1933 156 Millionen, Ende 1934 303 Millionen RM.

Die Vermögensfrage der Deutschen Arbeitsfront ist nun folgende: Trotzdem die vergangene Jahr infolge der Übernahme der Betriebe und der Umstellung auf die Einheitsorganisation der Deutschen Arbeitsfront erhöhte Anforderungen an die Finanzkraft der Deutschen Arbeitsfront stellte, beträgt das effektive Vermögen, der Überfluß der Mittel über die Ausgaben, bei abschließender Bilanzierung heute 2 1/2 Milliarden RM. Davon 62 Millionen in bar und vierteljährlich greifbar. Der Etat ist reiflos ausgeglichen und beträgt am 1. Oktober 1935 eine monatliche Mittelsumme von 4 bis 5 Millionen RM.

Im Anschluß an den Tätigkeitsbericht legte Dr. Ley ein überaus eindrucksvolles persönliches Bekenntnis zum deutschen Arbeiter ab. „Ich komme gerade von der Saar“, so sagte er, „von jenen Menschen, die zuletzt zu uns gekommen sind. 2 1/2 Millionen Menschen unten in der Grube, wo man nur gebüht und auf dem Bauche schlief, die schwere Arbeit verrichten mußten, und ich habe überall das gleiche Gefühl, ein angeheures Vertrauen und eine ungeheure Hoffnung.“

Ich kann daher nur das eine sagen: Der Bolshewismus mag in der Welt reisen, was er will, den deutschen Arbeiter bekommt er niemals wieder.“

Rangamtsleiter Reichsleiter legte dieser Erklärung, der sich nach vorläufiger, als der Führer Dr. Ley dankend die Hand reichte.

Die Gegenpole

Es gibt keine Gemeinsamkeit zwischen Nationalsozialismus und Bolshewismus, denn während der internationale Kommunismus alle nationalen und rassischen Bedingungen aufzuheben versucht, während er im Eigentum die primäre Ursache des kapitalistischen Verfalls der Weltwirtschaft sieht und es demgemäß in einer groß angelegten und raffiniert und brutal durchgeführten Entzweiungsaktion systematisch propagiert, während er den Wert der Persönlichkeit nicht mehrschätzen will, sondern einem lebensfeindlichen Massenbild unterzogen werden läßt, während er alle individualistischen höherwertigen Reaktionen der Menschen und Völker durch ein Kampfes- und des materialistischen Strömung aufhebt und zerstört, steht der Nationalsozialismus im Eigentum, Persönlichkeit, Nation, Rasse und Idealismus jene Kräfte, die jede menschliche Kultur tragen und grundlegend bestimmen.

Während der Nationalsozialismus eine neue Fassung und Formung der europäischen Kultur in die Wege leitet, ist der Bolshewismus die Kampfanlage des von Juden geführten Unternehmungs gegen die Kultur an sich. Er bedeutet in der letzten Konsequenz die absolute Vernichtung aller wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und intellektuellen Organisationsformen des Abendlandes zu Gunsten einer verzerrten und nachwuchsthaften internationalen Verwirrung, die im Judentum ihre Repräsentanz gefunden hat.

Hunger im roten Zwangsstaat

Der Unterschied zwischen Theorie und Praxis ist so fährlich, Dr. Goebbels weiter aus, bei der Lehre des Bolshewismus besonders groß. Während er in der Theorie „die Klassenlose Gesellschaft“, in der es keine kapitalistische Ausbeutung gebe und ein Wirtschaftsprinzip, in dem alles allen gehört, verpriehe, werden den Westländern anstreben, müssen Millionen Arbeiter mit Hungerlöhnen vorlieb nehmen, werden den Bauern das Land weggenommen und herrschen Hungersnöte, denen Jahr um Jahr Millionen Menschen zum Opfer fallen. Mit allen Mitteln wird die Ausrottung einer Armee betrieben, die nach Durchsetzung der fünfzigsten Weltrevolution dienen soll.

Eine raffinierte Propaganda, der jedes Mittel heilig ist, die sich der Verleumdung, des Terrors, der Spionage und der Heeresleitung bedient, macht die Antezedentiale des Caesars so außerordentlich gefährlich. In der Kontinente hat der Bolshewismus diese internationalen Propagandabestrebungen zum Ausdruck und sich einen Verleumdungsapparat geschaffen, der sich gegen alle Völker und Staaten wendet.

Der sozialistische Einfaß

Als letzter Redner sprach sodann der Hauptamtsleiter Hilgenfeld über die Leistungen des Winterhilfswerkes und der NSB.

Das NSB-Winterhilfswerk, die aus dem Grundgesetz der nationalsozialistischen Wirtschaftsgemeinschaft geht vor, eigennützig geboren ist, umfaßt heute, wie Hauptamtsleiter Hilgenfeld u. a. ausführte, 4.288.809 Mitglieder in 84 Kreisen und 22.188 Ortsgruppen und Stützpunkten mit 3.677 Hauptamtlichen und 320.884 ehrenamtlichen Kräften. Sie stellt damit die größte Wohlfahrtsorganisation der Welt dar.

Ausgangspunkt und Ziel aller Arbeit der NSB-Winterhilfswerk ist die deutsche Familie. Hier ist das große Hilfswerk „Mutter und Kind“ mit allen Maßnahmen der kindlichen Lebensunterstützung, der Berufshilfe, der Jugendberufshilfe und erzieherischer Art.

Heute sind 18.195 Hilfs- und Beratungsstellen für „Mutter und Kind“ innerhalb Deutschlands errichtet, in denen 45.940 ehrenamtliche und geschulte Helferinnen arbeiten. Ein Stamm von Hilfsjungfrauen, die 350.000 Hilfswerke wurden bis jetzt 75.558 Mütter

Das Winterhilfswerk

Sind ferner die gewaltigen Leistungen der NSB-Winterhilfswerk ein Ausdruck des sozialistischen Willens der NSB-W. So ist das vom Führer ins Leben gerufene Winterhilfswerk ein Werk der Opferbereitschaft des ganzen deutschen Volkes.

In Deutschland wurden im ersten Winterhilfswerk 16.617.681 RM an Geld und 1.121.121 Tausend 358.188 040 712 RM. aufgebracht. Das zweite Winterhilfswerk betrug 13.866.971 Menschen und hatte ein Gesamtvermögen von 367.425.454,59 RM. Ausgefördert wurde also das deutsche Volk in beiden Jahren 75.581.625,80 RM. auf.

Begegnung zeigt ein Bild nach Maßstab, daß dort nach Schätzung ausländischer Sachverständiger unter der Herrschaft des Bolshewismus bisher 11 Millionen Menschen Hungers gestorben sind. Reichsleiter Bornemann verlasgte etwa um 1.30 Uhr den Kongreß auf heute 15 Uhr.

Millionenfacher Mord

Deutschland, so sagte Dr. Goebbels, sei im Zeichen des Nationalsozialismus vom Kommunismus bereinigt und führe diesen Kampf, von dessen glücklichen Ausgang das Schicksal aller Kulturvölker abhängt, an der Spitze aller gleichgerichteten Gruppen. Es habe damit über den nationalen Zweck hinaus eine Weltmission zu erfüllen.

Deutschland hat am eigenen Körper die Methoden des Bolshewismus als Geißel kennengelernt. Dr. Goebbels führte sodann zahlreiche Einzel-, Geißel- und Maj-

lenmorde an, die dem Schuldlosen des Kommunismus in Deutschland zuzurechnen sind, 300 ermordete Nationalsozialisten und die Bluttat eines furchtbaren Kampfes, bei dem auf der einen Seite mehr jüdische Emigranten die Drahtseile waren. Von den Münchener Geißeln über die Bolshewistenherrschaft des Juden Bela Kun in Ungarn, der nach amtlichen Unterlagen 570 namentlich bekannte Menschen zum Opfer fielen, bis zu der Einmordung von Geiseln in Spanien zieht sich die blutige Spur des Bolshewismus.

Auf diesen blutigen grauenerregenden Vorgängen legt der Reichsleiter Bornemann ein Zeugnis ab, dem in den ersten fünf Jahren allein mindestens 1.800.000 Menschen zum Opfer gefallen sind, die Krone auf. Die Zahl der auf dem Weltkongreß wird auf weitere Millionen geschätzt.

Demgegenüber ist es möglich, auf die beispiellose Disziplin und größtmögliche Mühe zu verweisen, die der Nationalsozialismus bei der Bewältigung seiner revolutionären Ziele hat abmalen lassen.

Zu diesen Bluttaten gesellen sich Terrorakte, wie die Sprengung der Kathedrale in Sofia, die Brandstiftung im Juliapalast in Wien und im Deutschen Reichstag.

Statt in letzter Zeit im Sommer 1907 den Bombenanschlag auf einen Geldtransport der Staatsbank in Lissabon, wobei über 30 Menschen umkamen. Bei dem Transport des gesamten Geldes, das revolutionären Zielen zur Verfügung gestellt wurde, wurde der Jude Walid Meer, der eben noch unter dem Namen Viktorin Reichspräsident des Völkerbundes war, verhaftet.

Dr. Goebbels wendet sich sodann den religiösen Auseinandersetzungen in Deutschland zu, die aus tiefster Gemütsnot entstanden sind, aber niemals aus einerzeugung der Religion an sich geführt haben. Dem legt er das Programm der kommunistischen

Der sozialistische Einfaß

Als letzter Redner sprach sodann der Hauptamtsleiter Hilgenfeld über die Leistungen des Winterhilfswerkes und der NSB.

Das NSB-Winterhilfswerk, die aus dem Grundgesetz der nationalsozialistischen Wirtschaftsgemeinschaft geht vor, eigennützig geboren ist, umfaßt heute, wie Hauptamtsleiter Hilgenfeld u. a. ausführte, 4.288.809 Mitglieder in 84 Kreisen und 22.188 Ortsgruppen und Stützpunkten mit 3.677 Hauptamtlichen und 320.884 ehrenamtlichen Kräften. Sie stellt damit die größte Wohlfahrtsorganisation der Welt dar.

Ausgangspunkt und Ziel aller Arbeit der NSB-Winterhilfswerk ist die deutsche Familie. Hier ist das große Hilfswerk „Mutter und Kind“ mit allen Maßnahmen der kindlichen Lebensunterstützung, der Berufshilfe, der Jugendberufshilfe und erzieherischer Art.

Heute sind 18.195 Hilfs- und Beratungsstellen für „Mutter und Kind“ innerhalb Deutschlands errichtet, in denen 45.940 ehrenamtliche und geschulte Helferinnen arbeiten. Ein Stamm von Hilfsjungfrauen, die 350.000 Hilfswerke wurden bis jetzt 75.558 Mütter

Der sozialistische Einfaß

Als letzter Redner sprach sodann der Hauptamtsleiter Hilgenfeld über die Leistungen des Winterhilfswerkes und der NSB.

Das NSB-Winterhilfswerk, die aus dem Grundgesetz der nationalsozialistischen Wirtschaftsgemeinschaft geht vor, eigennützig geboren ist, umfaßt heute, wie Hauptamtsleiter Hilgenfeld u. a. ausführte, 4.288.809 Mitglieder in 84 Kreisen und 22.188 Ortsgruppen und Stützpunkten mit 3.677 Hauptamtlichen und 320.884 ehrenamtlichen Kräften. Sie stellt damit die größte Wohlfahrtsorganisation der Welt dar.

Ausgangspunkt und Ziel aller Arbeit der NSB-Winterhilfswerk ist die deutsche Familie. Hier ist das große Hilfswerk „Mutter und Kind“ mit allen Maßnahmen der kindlichen Lebensunterstützung, der Berufshilfe, der Jugendberufshilfe und erzieherischer Art.

Heute sind 18.195 Hilfs- und Beratungsstellen für „Mutter und Kind“ innerhalb Deutschlands errichtet, in denen 45.940 ehrenamtliche und geschulte Helferinnen arbeiten. Ein Stamm von Hilfsjungfrauen, die 350.000 Hilfswerke wurden bis jetzt 75.558 Mütter

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019350914-16/fragment/page=0010



Unternehmungen

Kammgarbplanner an der **Werra AG**, **Stiebschulmühle**. Die aus der **Konkursmasse** des **Nordmollens-Kongens** durch **Verkauf** entstandene **Gesellschaft** weist für das **Geschäftsjahr 1934** einen **erhöhten Betriebserlös** von **2,05 (1,73) Mill. RM.** aus.

Das **Berodung** der **Waffen** und nach **erhöhten** **Wagnis**-**Umsatz** von **75 141 (28 505) RM.** ergibt sich ein **Umsatz** von **14 048 RM.**, während im **Stichtag** nach **Bezug** des **Verkaufserlöses** von **21 630 RM.** (neuer **Umsatz** und **Wagnis** von **21 630 RM.**) **betragen** **27 776 RM.** ein **Uberschuß** von **57 661 RM.** besteht. **Während** **bereits** der **vorjährige** **Gewinn** zur **Bedienung** von **Zinsen** verwendet worden ist, **so** **ist** **aus** der **Uberschuß** **zurück** zur **im** **Ergebnis** der **Unternehmung** **zurück**.

Aus dem **J. G. Farben-Kongens**. Die **Gründer** **Auguste** **bei** **Witterfeld** **u. G. (Saale)**, deren **2,4 Mill. RM.** **beitragen** des **Stiftkapital** im **Weg** der **J. G. Farben-Industrie** **u. G.** ist, hat für das **Geschäftsjahr**

1934 mit einem **Gewinn** von **137 393 (229 475) RM.** abgeschlossen, der sich um den **Vortrag** aus dem **Vorjahr** auf **278 600 (302 040) RM.** erhöht. Die **gleichfalls** der **J. G. Farben-Industrie** **gehörende** **Deutsche** **Grube** **bei** **Witterfeld** **u. G. (Saale)**, **RM. 2,5 (1,57 665) RM.** **Gewinn** **erzielte** einen **Rein-**
gewinn von **218 256 (380 253) RM.** aus.

Auslandsmeldungen

Brasilianischer Kaffee-„Segen“. Die **Kaffee-Ernte** in **Brasilien** wird nach den **bisherigen** **Verichten** **besonders** **groß** **werden**. **Ob** **die** **aller-**
dings **ein** **Segen** **für** **die** **Wälder** **sein** **wird**, **ist** **eine** **andere** **Frage**. **Immer** **noch** **lagern** **große** **Ueberflüsse** **in** **den** **Vorratskellern** **des** **Staates**. **Obwohl** **der** **gelandete** **Waren-**
verkehr **liegt**, **daß** **bei** **dieser** **Sachlage** **auf** **keinen** **Fall** **mehr** **Kaffee** **angebau** **werden**

darf, **als** **abgesetzt** **werden** **kann**, **kann** **sich** **der** **Staat** **nicht** **zu** **einer** **Anbaukontrolle** **ent-**
schließen. **Deshalb** **wird** **es** **wohl** **auch** **im** **fol-**
genden **Kaffeejahr** **habe** **bleiben**, **daß** **die** **Exporteure** **eine** **Uebgabe** **zu** **zahlen** **haben**, **aus** **der** **die** **Ueberflüsse** **aufgelöst** **werden**.

Italien **kauft** **rumänisches** **Erdöl**. Die **Preise** **für** **rumänisches** **Erdöl** **sind** **in** **den** **letzten** **Wochen** **sprunghaft** **gestiegen**. **Kaffee** **der** **Wagon** **am** **15. August** **nach** **4300 Lei**, **so** **lokete** **er** **am** **30. August** **schon** **5900 Lei**. Die **Preissteigerung** **ist** **auf** **die** **harte** **Rechnung** **zurückzuführen**. **Die** **Italien** **ausübt**. **Zunolge** **der** **Gefahr** **einer** **früherer** **Verwundung** **legt** **Italien** **für** **seine** **flotte** **große** **Vorräte** **an**. **Die** **rumänische** **Petroleumzufuhr** **betrug** **im** **ersten** **Halbjahr** **rund** **4 Milliarden** **Lei** **gegen-**
über **3,7 Milliarden** **Lei** **in** **der** **gleichen** **Zeit** **des** **Vorjahres**. **Der** **größte** **Abnehmer** **war** **Italien**. **Die** **711 000 Tonnen** **gegenüber** **439 000 Tonnen** **in** **der** **gleichen** **Vorjahreszeit** **kaufte**. **An** **der** **zweiten** **Stelle** **folgt** **England**

mit **399 000 Tonnen** **und** **Dann** **Deutschland** **mit** **323 000 Tonnen**.

Ueberflunden **in** **Englands** **Klavierfabriken**. **In** **England** **zeigt** **sich** **seit** **einigen** **Jahren** **die** **eigenartige** **Zunahme**, **daß** **die** **Löhne** **für** **das** **Klavier** **in** **britischen** **Sozialen** **des** **Volkes** **be-**
träglich **steigen**. **Diese** **Erhöhung** **ist** **unso** **eigenartig** **als** **bei** **uns** **ehrer** **die** **gegenwärtige** **Tendenz** **gesehen** **dürfte**. **Nach** **vor** **fünf** **Jahren** **haupte** **England** **nur** **wenig** **mehr** **Klaviere** **als** **Deutschland**. **Die** **Ziffern** **werden** **für** **1930** **auf** **50 000** **angegeben**, **während** **mit** **demals** **41 000** **Stück** **hergestellt**. **Von** **da** **an** **ging** **der** **Bau** **von** **Klavieren** **in** **Deutschland** **ganz** **rasche** **zurück**. **1934** **betrug** **er** **nur** **nach** **6300 Stück**. **In** **England** **wurden** **im** **vorigen** **Jahr** **etwa** **47 000** **Klaviere** **gebaut**. **Die** **weitere** **starke** **Steigerung** **des** **Klavierbaues** **in** **diesem** **Jahre** **darf** **daraus** **geschloßen** **werden**, **daß** **familiäre** **Klavierfabriken** **voll** **befähigt** **sind**, **lagar** **mit** **Ueberstunden** **arbeiten** **und** **neue** **Fabriken** **er-**
richtet **werden**.



„Dir zinsen im!“



Theodor Domann
Spezialhaus für Möbeltransport
führt **Umsätze** **sachgemäß** **aus**. **Ver-**
langen **Sie** **unverbindlich**, **Ver-**
Ludwig-Wucherer-Str. 30 **Ruf 262 56**

Peradura
Was **sagt** **Ihnen** **dieser** **Name** ?
Er **verbürgt** **Qualität** **und** **Billigkeit!**
Peradura-Oel **u. Lackfarben** **sind** **nicht** **nur** **billig** **sondern** **auf's** **äußerste** **haltbar**. **Be-**
rückichtigen **Sie** **diese** **beiden** **Argumente**
Wo **Sie** **diese** **Farben** **erhalten** ?
Nur **im** **Spezialfarbengeschäft** **von**
FARBEN- **TAPETEN-**
KRAMER **KRAMER**
Halle (S.)
Ruf 214 65 **Mittelwache 9/10** **Ruf 214 66**
Sie **erhalten** **bei** **uns** **aufser** **geschmack-**
vollen **Tapeten** **auch** **alle** **Baustoffe**,
und **für** **Künstler**
Malleinen **u. Tubenfarben** **usw.**

Gediegene
MÖBEL
schön **u. preiswert** **in**
großer **Auswahl**. **Alle**
Ein- **richtungen**, **wie** **Schlafzimm.** **Speise-**
zimmer, **Küchen**, **Einzelmöbel**, **Best-**
stellen, **Matrasen**, **Flurdecken**
sehr **vorteilhaft** **im** **Paßgeschäft**
G. Schaalbe
Inh. Lange & Schulze
Große **Märkerstraße 26** **am** **Markt**

Ankersir. 2, Ruf 31271
Loebn & Steiner
Möbel-Transporte **durch** **Auto** **und** **Bahn**

Elektrische Lampen
in **einfacher** **und** **besserer**
Ausführung
Unser **großes** **Doppel-**
fenster **zeigt** **Ihnen**
Ausschnitte **unserer**
großen **Auswahl**.

Leonhardt & Schlesinger
Inhaber **Curt** **Leonhardt**
Halle a, S.

Farben und Lacke **sowie** **sämtliche** **Anstrichma-**
terialien **in** **anerkannten** **Qualitäten**
zu **den** **niedrigsten** **Preisen**

„Wenn wir eine neue Wohnung haben, dann...“

Ja, **was** **soll** **nicht** **alles** **andere** **werden**. **Nun** **sind** **Sie** **gelungen** **die** **Tage** **des** **„Grauens“**. **Alles** **ist** **in** **Unordnung**. **Man** **weiß** **nicht**, **wo** **man** **mit** **der** **Arbeit** **beginnen** **soll**, **und** **man** **hat** **kaum** **Zeit** **zu** **überlegen**, **welche** **Veränderungen** **in** **der** **neuen** **Wohnung** **vorgenommen** **werden** **sollten**. **Deshalb**:

Zuerst **einige** **tätige** **Arbeitsmänner** **be-**
stellen **und** **einen** **Spezialisten**, **welche** **einen** **Zach-**
mann, **den** **man** **bei** **der** **Ausgestaltung** **des** **neuen** **Heimes** **zu** **Hilfe** **zieht**.

Nach **ist** **die** **Wohnung** **leer**, **und** **mit** **Ruhe** **kann** **man** **bestimmen**, **wo** **und** **wie** **Veränderungen** **vorgenommen** **werden** **können**. **Für** **das** **Er-**
gebnis **wird** **diese** **Tapete** **bestimmt**, **dann** **der** **Eintritt** **für** **alle** **Türen**. **Die** **Gardinen** **und** **Portieren** **werden** **genau** **den** **Profilen** **an-**
gepaßt. **Hier** **ist** **noch** **Raum** **für** **ein** **neues** **Sofa**, **dort** **fann** **ein** **Schreibtisch** **aufgestellt** **werden**. **Im** **Hinter** **Schlafzimmer** **werden** **neue** **Stoppdecken** **und** **Bettvorlagen** **gekauft**. **Besonders** **wichtig**

ist **die** **Beleuchtungsfrage**. **Die** **Beleuchtungs-**
förper **müssen** **sich** **der** **Eigentümlichkeit** **der** **be-**
treffenden **Räume** **anpassen**. **Auch** **auf** **dem** **Boden** **und** **im** **Keller** **ist** **eine** **zweckmäßige** **Be-**
leuchtung **notwendig**. **Wie** **steht** **es** **mit** **dem** **Ein-**
schluß **des** **Gasheides**? **Was** **sollten** **diese** **und** **jene** **Veränderungen** **vorgenommen** **werden**. **Ein** **guter** **Heb** **ist** **die** **Voraussetzung** **für** **ein** **früh-**
zeitiges **Arbeiten** **der** **Hausfrau**. **Auch** **wollte** **der** **Herr** **Gemahl** **eine** **Reformküche** **anschaffen** **und** **die** **neue** **Küche** **sollte** **mit** **Linoleum** **aus-**
gestattet **werden**. **Be-** **sonders** **sollte** **man** **bei** **allen** **Frage** **den** **Rat** **des** **Zachmannes** **befolgen**.

Nicht **zu** **vergessen** **ist** **die** **für** **den** **Umsug** **un-**
bedingte **notwendige** **Stehleiter**, **die** **ja** **auch** **späterhin** **beim** **Reinmachen** **erforderlich** **ist**. **Hammer**, **Zange**, **Zuschlagschraub** **und** **Riffenöffner** **sind** **Geräte**, **die** **nicht** **nur** **beim** **Umsug** **vor-**
handen **sein** **müssen**, **sondern** **auch** **später** **im** **Haushalt** **oft** **Benutzung** **finden**.
Nun **fann** **der** **Umsug** **beginnen**. **Sie** **sind** **ge-**
ruhtet **und** **haben** **Sie** **sich** **wohl** **fühlen** **im** **neuen** **Heim!**

Gardinen **Stepp-**
Gardinen- **decken**
stoffe **Bett-**
Läufer- **decken**
stoffe **Betten**
Teppiche **Matrasen**

BS & Am Markt

Unter **diesem** **Zeichen**:
Qualitätswaren

Ehstandsdarlehensscheine **werden** **in** **Zahlung** **genommen**.

Biermann & Semrau

NEUE WOHNUNG -
NEUE BELEUCHTUNG

Geschmackvolle **preiswerte** **Modelle** **zeigt** **Ihnen** **unsere**

Ausstellung

Zahlungsanleihe **durch** **uns** **R-Zahlplan**

Licht **u.** **Wärme**
G. m. b. H.
Große **Ulrichstraße 54**
Ruf 270 91

Möbel **gut** **und** **preiswert**
immer
ob **Küche**, **Schlaf-**
oder **Speisezimmer**

Möbelhaus **w. Böttcher**
Merseburger **Str. 1, am** **Riebeckplatz**
Grude-Handgriff-
Ofen **D. R. P.**
Der
Dauerbrenner!
P. Müller, Halle (S.)
Wiltstr. 9 - Fernruf 24148

Möbeltransporte
Otto Kaestner & Co.
Haupt-Saale, Alter **Markt 7 Tel. 266 24**
Spezial- / Wohnungsdruck / Lagerung

Bei **M n Z-**
Interenten
taufen
ist **richtig!**

Schöne **Küchen** **1. pr. Auswahl**
Mod. Couches **69,- 79,- 89,-**
Polstersofas **14,- 15,- 19,- 24,-**
Mod. Schreibtisch **69,- 89,-**
Auch **gegen** **günstige** **Tillzahlung**
Geb. Kroppensstädt
Möbelfabrik - Handel, Halle (S.)
Gr. Märkerstraße 4

Zum **Umsug**
empfehlen **wir**:
Gardinenleisen, **Gardinen-**
schnur **und** **Eisen**, **Stores-**
stangen, **Zuggardinen-**
richtungen, **Wandhaken**, **Bilderhaken**, **Patentrolle**
mit **und** **ohne** **Stoff**
in **allen** **Größen** **u.** **Preislagen**

Deine **Zeitung**
ist **die** **MNZ**

wir **kaufen** **die** **Möbel** **bei:**

Möbel-Haake
am **Sternstraße 2**

ÖFEN
Orig. Esch & Co
Rachelöfen
Gasheerde **Gas-**
waschherde **Dampfherde**

Staubfreie **Ofenreinigung** **Reparat.-Werkstatt**
Christian Glaser
Halle (S.) nur **Gr. Märkerstr. 24, Fernruf 26158**

MNZ-Werbung
ist **Erfolgs-Werbung**

Korn & Zöllner
Große **Steinstraße 14**
(Ecke **Mittelstraße)**

Zentralheizungsanlagen, **insbesondere**
Etagenheizungen
erstellen **preiswert** **und** **zuverlässig**
Hallesche **Röhrenwerke** **A.-G.**
Halle (Saale) **Fernsprecher 269 03**

Maass & Co. **gestr.** **Fabrik** **für** **Lack-**
1918 **Rostschutz-** **Herrenstraße 11, Reileck**
Anstrich-Farben **Hallmarkt** **Fernruf 247 03**

Ein großer Tag des Fußballsportes

Zweimal Länderspiel - Gau Mitte gegen Südwest - Pflichtspiele im Gau und Bezirk

Der Fußballsport bringt, wie wir bereits ausführlich berichteten, am nächsten Sonntag mehrere bedeutende Begegnungen, in deren Vordergrund der abermalige „Ameisen“-Länderspiel des DFB steht. Wie im Vormonat gegen Finnland und Euzemburg, so trägt der DFB auch am Sonntag wieder zwei Länderspiele an einem Tage aus. Diesmal sind Polen in Breslau und Estland in Estlin die Gegner der Deutschen. In richtiger Einschätzung der Spielkräfte unserer polnischen Gäste ist für das Treffen in Salschens Hauptstadl eine sehr starke Mannschaft aufgestellt worden, in die Stürmerreihe mit der Beteiligung Lehner, Lem, Gostan, Giffina, Koth wohl das Glanzstück sein dürfte. Da man auch der Zusammenlegung der deutschen Elf für Estlin irgend welche Experimente vermeiden hat, sind begründete Aussichten für ein erfolgreiches Abwehrenden der deutschen Farben in beiden Spielen vorhanden.

Aber nicht nur der DFB steht am Vorabend wichtiger Ereignisse, sondern auch im Bereich des Gau es Mitte steht ein Fußballkampf bevor, der ebenfalls höchste Aufmerksamkeit verdient.

Mitte - Südwest in Gera

Unter Einfluß der drei Spiele von Nads... muss man sich fragen, ob die Gau es Mitte... in Gera der Hauptplatz des Freundeschaftsspiels, das als Generalprobe gilt für das am 8. Oktober in Berlin im stattfindende Vorkampfbildung... Gau Mitte und Gau Südwest... in Gera der Hauptplatz des Freundeschaftsspiels, das als Generalprobe gilt für das am 8. Oktober in Berlin im stattfindende Vorkampfbildung... Gau Mitte und Gau Südwest... in Gera der Hauptplatz des Freundeschaftsspiels, das als Generalprobe gilt für das am 8. Oktober in Berlin im stattfindende Vorkampfbildung... Gau Mitte und Gau Südwest...

Lauda 05 - Steinach 08... Spielfeld, Erfurt - SC Erfurt... Zum Austrag kommen nur die beiden Spiele, die in Südbühlingen bzw. Erfurt sicher hartes Interesse auslösen werden.

Fünf Spiele der Bezirksklasse

Im Bezirk Halle-Merzbürg... 09 Merzbürg - Mühlensberg... 09 Merzbürg - Mühlensberg... 09 Merzbürg - Mühlensberg... 09 Merzbürg - Mühlensberg... 09 Merzbürg - Mühlensberg...

Das Spielprogramm in Halle

Das im Weiterenstehenden sind die hiesigen Vereine am nächsten Sonntag nicht beteiligt. Dafür gibt es zwei Gesellschaftsspiele... Am Sonntag wird man sich länger Zeit für Sportfreunde wieder einmal mit dem

Beisitzermeister im Kampfe sehen. Gezielte... (Bericht über Fußballspiele)

Thüringer Gäste werden zu gleicher Zeit... (Bericht über Fußballspiele)

Jugendspiele

Jugend A: Sportfreunde - Barchfeld... (Bericht über Jugendspiele)

Die Handballer melden:

Keine Punktspiele in der Gauliga

Der zweite Verbandsspieltag bringt wieder in allen Klassen zahlreiche Kämpfe, nur in der Gauliga sind mit Rücksicht auf die Teilnahme am Parteinagel in Nürnberg die Punktspiele abgesetzt worden.

Bezirksklasse

Sonntags empfängt VfB Seebüh... und wird sicher durch das knappe Ergebnis der West gemehrt. Die Staffeln haben ihre gute Mannschaft des Vorjahres noch beibehalten und werden auf eigenen Plätzen dem Neuling beide Punkte abzunehmen wissen. Ein Privattreffen führt am Sonntag zum Canacener Weg... (Bericht über Handballspiele)

Staffel C: Hier wird der Eisenberger... (Bericht über Handballspiele)

Staffel D: Heiligenthat wird neuen... (Bericht über Handballspiele)

A III: Rosenleben - Oberhesslingen - Giesdorf... (Bericht über Fußballspiele)

Jugend A: 0233 Sandbach - 0233 Merzbürg... (Bericht über Jugendspiele)

Staffel B: 0233 Sandbach - 0233 Merzbürg... (Bericht über Handballspiele)

Staffel C: Hier wird der Eisenberger... (Bericht über Handballspiele)

Staffel D: Heiligenthat wird neuen... (Bericht über Handballspiele)

Staffel E: Heiligenthat wird neuen... (Bericht über Handballspiele)

Staffel F: Heiligenthat wird neuen... (Bericht über Handballspiele)

250 Räder rollen

Großer Straßenpreis von Halle... Am Restaurant Rognal in Teßitz bei Halle wird zum letzten Male in dieser Saison das altgewohnte farbenfrohe Bild der Straßenfahrer mit ihren bunten Trikots, den glänzenden Rennmaschinen und den Taubenzungen besiegelter Anhänger und Freunde des Radsports zu sehen sein. Bereits um 7.15 Uhr erfolgt der Start zum „Großen Straßenpreis von Halle“.

Auch dieses abgelaufene Rennen hat wieder eine Belegung erfahren, wie sie selten und interessanter nicht gedacht werden kann. Der Bericht doch schon die Zahl der Fahrer (125) herrliche Kämpfe, die sich zwischen den einzelnen Gruppen abspielten.

Siebzehn Altersfahren werden mit mehr oder weniger großen Vorkäufen gegenüber den Cyklistern von 7.15 Uhr ab auf der Stelle geschickt und den Reigen der Startenden eröffnen. Hier wird es der C-Klasse immer fallen, die beiden alten „Kanonier“ Waffel und Sager (Berlin) einzuholen. Auch die beiden Vorkäufer unter ihnen die vier Hallenser (Klimantchewski, Schulze, Ralle und Mautes) zu finden sind, haben es nicht leicht, ihre von den A-Fahrern erhaltene Vorkäufe bis ins Ziel zu pertreiben.

Bei dem achtsten A-Wagen hatten Feld... Sieger Körner und Wiemer (Berlin) der Sieger des Hall. A-Meistertennens, Klein (Chemnitz), der in 15 Kilometer langer Aneinfahrt „A und B in Teßitz“ ganz groß war, werden die Sieger der letzten Saison, Kolenberg, Mergemilien (Sonneberg), Carst (Dresden) und ein weiterer Fahrer der Nationalmannschaft, Hupfeld (Chemnitz), bezeichnet. Der Chemnitzer Reiter wird in diesem wie im letzten Rennen ein gleicher Führerrolle spielen, ist bei der Länge und Ebenheit der Strecke und der großen Konturen sehr fraglich.

Am morgigen Sonntag werden am Ziel in Teßitz die Fahrer gegen 11.30 Uhr eintreffen. Die Ehrenpreise sind bei H. Friedrich, Große Ullrichstraße 26, ausgelegt.

Die Jugend tritt in einer Größe von 23 Fahrern um 10 Uhr zu einem gelebten Wettkampfe an.

Sportvereins-Nachrichten

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

093 Sportvereine, e. A. Zu dem Spiel der ersten Mannschaft gegen 0129 haben unsere Mitglieder...

Internationale Sechstagesfahrt Die deutsche Mannschaft noch in Front

Die vierte Etappe, die von Lüttich nach... (Bericht über Sechstagesfahrt)

Die Fahrt ging in der fünften Etappe über... (Bericht über Sechstagesfahrt)

Der Kontakt bildete schon nach 29 Kilometer... (Bericht über Sechstagesfahrt)

Einen davon betraf unsere Silbertrauer DM-Mannschaft... (Bericht über Sechstagesfahrt)

Der Engländer Allen, der bereits vor drei Tagen ausgeschieden war, und nicht mehr im Rennen lag, fuhr in der Nähe von Gontzen... (Bericht über Sechstagesfahrt)

FERIEN VOM ALLTAG



Berchtesgaden mit dem Watzmann



St. Bartholomäi am Königsee
Im Hintergrund die Steilabstürze der Watzmannswand

Aus dem Berchtesgadener Land -

Ein empfindsamer Reisebrief

Lieber Freund!

Nun bin ich schon eine ganze Weile hier und habe noch kein einziges Wort von mir hören lassen. Aber Du weißt, ich schreibe nicht gern Karten, sie flattern viel zu leicht, und ich lehne durch die Welt, und zu einem Brief gehört Zeit.

Zeit, ach, es würde mir nicht einmal an Zeit fehlen. Sei nicht böse, lieber, sondern bemähe Dich, mich zu verstehen. Sieh, ich bin mit einem ganzen Rudel voll großer, bieder und halber Pläne gekommen. Watzmann, Hochalpe, Hoher Göll, ja, ich träumte von hellen Kalkbänken, von luftigen Felsbänken, die zwischen Himmel und Erde hängen, von Sieg und Gipfeligkeit. Ich dachte, wie himmelhoch es sein müßte, mich von den grünen Wäldern des Königstales umgeben zu lassen, ich phantasierte von einem nächtlichen Tanz auf einer Hotelterrasse, von grünem Mondlicht und der großen, dunklen Kullisse der Berge. Ganz toll hatte ich mich das vorgestellt. Aber es ist nichts davon getan und ausgeführt.

Du bist neugierig, vielleicht bedorgt? Mein lieber Freund, laß Dir erzählen, ich habe da irgendwo ein kleines Zimmerchen. Das ganze steht am Berghang und der Wind ist frei nach allen Seiten. Jeden Morgen springt die Sonne mit goldenen Strahlen zum Fenster herein, und sie verzieht sie nie am Abend, ehe sie hinter dem Gipfelkamm des Kattenganges verschwindet, noch einen Gruß zu schicken. Also, das Zimmerchen. Es steht ein Bett darin, ein wenig atmendisch und häuerlich, die Kissen sind ganz prall gefüllt und haben einen wunderbaren Geruch nach Sonne. Ich habe gar nicht gemerkt, wie gut man in so einem Bett schlafen kann! Ja, und dann habe ich einen Schrank, bemalt mit roten Bergen und weißen und blauen Blumen. Für das Abendessen ist er freilich viel zu niedrig. Aber ich bin ihm deshalb nicht böse, und ich wünsche mir auch kein anderes Möbel. Ich glaube, ich bin sogar vertriebt in diesen Schrank, der so laut und fröhlich ist.

Am Fenster steht ein Tisch. Jeden Tag bekomme ich einen Arm voll Blumen für die Vase, die darauf steht. Margeriten, blaue Glocken oder hunte Aehren aus dem Garten. Der Stuhl, auf dem ich sitze, ist uralte. Er hat eine bequeme Armlehne und eine hübsche Schenkelerei und er kommt mir irgendwie fein und vornehm vor.

Das Zimmerchen hat auch einen Balkon. Eigentlich ist dieser Balkon das Wesentliche meines Berchtesgadener Aufenthaltes. Ja, ja, so ist es schon. Der Balkon läuft an drei Seiten des Hauses vorbei. Gerade vor meinem Zimmer springt er etwas vor, so daß er ein geräumiges Geviert bildet. Auf der Brüstung stehen Blumenkästen mit roten Geranien und Säugentellen, mit gelben Begonien und rotblauen Wasserleien. Dahinter blüht der Watzmann. Ach, er ist so blau, daß ich oft erschreie und denke, es sei eine dunkle Wolkenwand heraufgezogen, und dann ist es doch wieder der Berg.

Meine Hausleute haben mit einem Liegestuhl auf dem Balkon gestellt. Siehst Du, und hier liegt und liege ich nun, die Arme im Nacken verdrückt, die Augen geschlossen. Die Handarbeit, die ich mir mitbrachte, liegt noch im Koffer verpackt. Und ich denke auch nur

ganz selten daran, mir eines der Bücher zu holen. Du müßtest wohl wissen, was ich so ganz allein auf meinem Balkon treibe? Wirkst Du es verstehen, lieber? Ich fühle, wie die Sonne meinen Körper überleuchtet und umhüllt, ich trinke Licht und Wärme, und ich vernehme eine große, herrliche Ruhe in mir. Ich spüre, wie ich Kraft bekomme, eine wunderbare, gesunde Kraft. Alles fällt ab, die Hektik, die Sorgen, die Müdigkeit. Manchmal ist mir, als müßte mir dieses Glückseligkeit, dieses jubelnde Befreitsein die Brust sprengen! Wenn ich dann die Augen öffne, so sehe ich die Geranien, die Nelken und die anderen Blumen und den Watzmann. Meine Augen

MNZ-Reisebriefkasten

Antworten:

A. 2. Königs. Die Dampferenermäßigung von 40% wird während des ganzen Jahres gewährt; allerdings müssen Sie von der Zielstation der Fahrt aus wieder die Rückfahrt antreten; oder Sie benutzen für eine Fahrt den Schiffsweg, hierbei besteht die Möglichkeit, die Rückfahrt von einer anderen Station anzutreten.

E. S. Ammendorf. Es ist leider nicht möglich, daß Sie auf Ihrer Reise nach Italien in Oras Station machen. Die Bestimmung schreibt vor, daß innerhalb von 24 Stunden die Durchreise ohne Unterbrechung erfolgen muß.

Anfragen:

A. S. Gedöbke. Wie groß ist die Ermäßigung, wenn etwa 13 Personen einen Sonntagsausflug unternehmen? Da käme wohl zunächst die Sonntagsrückfahrkarte in Frage, und wird hierauf noch eine Gesellschaftsermäßigung oder dergleichen gewährt?

E. H. Köthen. Ich muß demnachst eine Geschäftsreise nach Hamburg unternehmen und würde gern während des dortigen Aufenthaltes ein Ueberseeschiff bestiegen. Wiegt nun in der Zeit vom 25. bis 30. d. M. ein solches im Hafen, bedarf es einer besonderen vorherigen Anmeldung, und wie hoch sind die Kosten?

M. S. 100. Wie teuer stellt sich die Fahrt im Juppelin von Friedrichshafen nach Südamerika?

Kleine Reisenotizen

Neue Straße zum Wallberghaus

Der Verkehrsverein Rottach-Egern plant den Bau einer neuen, für Kraftwagen fahrbaren Straße, die von Rottach am Legersee bis zum Wallberghaus führen wird. Die Straße soll eine Gesamtlänge von 7,5 Kilometern und — bei einer Gesamtbreite von 6 m — eine 5 m breite Fahrbahn erhalten.

unternemen große gefährliche Streifzüge über Grate, Klaffen und Jochen, sie suchen, prüfen, testen. Aber mein Herz bleibt heiter und unbegehrlich. Oft stehen auch Wölfe über den Himmel und ich verfolge ihre stille Fahrt. Dann kommt es auch vor, daß die Gedanken auf Wanderlust gehen. Aber sie kehren immer wieder gern zurück. Vor ein paar Tagen geschah es, daß eine ganz kleine Wolke, ein zierliches Flöckchen durch die Himmelsbläue zog. Aber plötzlich wurde es müde, und es setzte sich zum Ausruhen auf den Watzmannspitze. Wie sie mich rührte, diese Wolke!

Ich denke daran, daß ich vielleicht selbst so eine kleine Wolke bin, die hierher geflogen kam und nun ausruht. Und ich bilde mir ein, das mir irgend so gut zu können wie hier. Ich weiß nicht, warum. Vielleicht weil ich hier glücklich bin. Glückseligkeit, kann es etwas Besseres geben?

Mein lieber Freund, ich wünsche nichts so sehr, als daß Du kommst, um dieses Bergglück mit mir zu teilen. R.

Die Höchstleistung wird 12% betragen. Die Auslieferung des Baues wird mit den einschlägigen Mitteln erfolgen, jedoch so, daß die Straße den Anforderungen des modernen Automobilverkehrs entspricht. Der Bau soll schon in aller nächster Zeit in Angriff genommen werden.

Feste Rundreisekarten für Oberbayern.

In der Reihe der festen Rundreisekarten, die in allen Reisebüchern Deutschlands anliegen, hat die Reichsbahnverwaltung München drei neue eingeführt, die

in der Verbindung von Regensburg und Regensburg die Reichsbahnlinien von Regensburg bis zu den Alpen durchzuführen. Die erste Karte (Preis 11 RM.) gilt für die Strecken München-Regensburg (Regen), Regensburg-Schliersee (Schliersee), Schliersee-München (München); die zweite Karte (Preis 16,20 RM.) für die Strecken München-Oberhofen (Regen), Oberhofen-Regensburg (Regen); die dritte Karte (Preis 16,20 RM.) für die Strecken München-Oberhofen (Regen), Oberhofen-Regensburg (Regen). Die Fahrten können auf jedem Bahnhof der genannten Strecken in beliebiger Richtung angetreten, müssen aber in der einmal eingelegenen Richtung durchgeführt werden. Die im 25. b. d. 6. ermittelten Karten haben bei einer Gesamtlängende bis zu 200 Kilometern 15 Tage, über 200 Kilometer 30 Tage Gültigkeit. Die Fahrt kann innerhalb der Geltungsdauer beliebig unterbrochen werden.

Bad Reichenhall

Die Kurbadverwaltung erklärt immer noch nicht beabsichtigt, einen in Gellertsdorf durchzuführen, die zur Überbrückung der Gesundheits- und Erhaltung der Arbeitskräfte beitragen müßte. Um so mehr wird daher die Idee, seit mehreren Jahren in Bad Reichenhall, insbesondere für den Winterurlaub, eine besondere Einrichtung der ermittelten Kuranstalt dem 15. September ab hergestellt werden. Die Kosten für eine 28-tägige Kuranstalt betragen 300 RM., 250 RM., aber 225 RM., wobei unterstellt mit voller Befreiung, Kurmittel, ärztliche Behandlung, Sanierung und alle Nebenabgaben inbegriffen sind. — Wenn möglich bringt der Herbst im Gebirge so flacker und sonnigen Tage, so soll ein Kuraufenthalt am Bade Reichenhall neben der Möglichkeit noch die Vorteile besonders relativ Gesundheitspflege mit sich bringen. Da angedeutet die Kurbadverwaltung bei der Kuranstalt geräumigen Wäldern im Bereich besonders herrliche Aussichten für die nächste Berg- und Talzeit anbietet, so kann die anerkannte Spezialität des Kurbad Reichenhall in 1000 Meter Bergeshöhe die Wirkung der Kurbad Reichenhall Kurmittel noch besonders ergäuzen und unterstützen.

Besucht deutsche Bäder
Moorbad Preßsch-Elbe
Das berühmte Heilbad
Kuumittelanstalt 95. RM.

Im Urlaub
brauchen Sie nicht auf die MNZ zu verzichten, lassen Sie sich die MNZ in Ihren Ferienort schicken indem Sie die Nachsendung in unseren Geschäftsstellen beantragen.

Herbstfahrten
nach dem sonnigen Süden
mit den Doppelschrauben-Motorschiffen
MILWAUKEE- UND ST. LOUIS- DER HAMBURG-AMERIKA LINIE

Ab Venedig Große Herbst-Orientalfahrt vom 16. September bis 9. Oktober von RM 430.- an	Ab Hamburg Herbstfahrt nach den Atlantischen Inseln vom 26. September bis 14. Oktober von RM 290.- an	Ab Genoa Herbstfahrt durch das westliche Mittelmeer vom 11. bis 26. Oktober von RM 285.- an
--	---	--

Reisen auf deutschen Schiffen
sind Reisen auf deutschem Boden

Auskünfte, befristete Drucksachen und Platzangebote durch
MNZ-Reisedienst Halle (Saale)
Geiselstraße 47, Fernruf 27631



Altöle sind wertvoll
Aufbereitungsanlagen im Gau Halle-Merseburg

e.k.o. Deutsches muß angeht seiner
Devisenlage mit den vorhandenen Rohstoffen
haushalten. Es geht deshalb nicht an, daß die
Mineralölwerke den Rest, gleich ob es sich um
industrielle Unternehmungen, Kraftfahr-
oder Sandwerbetriebe handelt, das
verbrauchte Öl verbrennen oder verschütten und
damit einer wertvollen Aufarbeitung
entziehen.

Deutschlands Bedarf an Schmieröl

Die Aufbereitung zugeht heute in die
große Linie der Rohstoffindustrie. Deutsch-
land hat zur Zeit einen Bedarf von ungefähr
830 000 Tonnen Schmieröl, die zu rd. 80 p. h.
aus dem Ausland eingekauft werden müssen.
Es ist bei dieser Lage selbstverständlich das
größte Sparmaß gefordert worden muß.
Für die Aufbereitung von Altölen kommen in
erster Linie die Motorenöle und weiter die
Zentrifugalkuchenöle in Frage, die zum
größten Teil von den Elektro-
werken selbst im eigenen Betriebe gereinigt
werden. Außerdem eignen sich zur Reinigung
die Turbinenöle vorzüglich, die so aufgearbeitet
werden können, daß im Höchstmaß mit
einem Verbrauch von 1,5 p. h. zu rechnen ist.

Pflichten der Verbraucher

Wir haben wiederholt die Delverbraucher
darüber unterrichtet, daß jeder, der gebräuch-
tes Öl, im besonderen Motoröl, benötigt,
gemeintens handelt. Es ist niemand Pflicht
sich eines jeden Verbrauchers, dafür Sorge zu
tragen, daß die anfallenden Altöle gesammelt,
logisch aufbewahrt und, wenn genügend Ware
aufgekauft ist, der nächsten Genera-
tionsanlage zumeist vollwertiger
Wiederaufbau zugeführt werden. Die
Aufarbeitung kann hierbei gegen Vorkauf
durchgeführt werden; es kann aber auch ein
Verkauf des Altöls an die Aufarbeitungs-
anlage stattfinden.

Strenge Gütevorschriften

Altöl ungedrängt ist das von den Ver-
brauchern immer wieder geäußerte Bedenken,
daß etwa ein Motoröl während des Ge-
brauchs schmutzige Veränderungen erfährt. Die
Gütevorschriften der Lieferungsbedingungen für
Mineralöl jeder Art lauten dafür, daß aufgear-
beitete Altöle mindestens den vom
Normenausschuß für Schmieröle festgelegten
Anforderungen entsprechen. Für Altöle
entstehen. Aufgearbeitetes Altöl, das die
Anforderungen der Normen nicht erreicht, ist
als „gereinigtes Altöl“ zu bezeichnen und darf
nur als solches gehandelt werden. Damit
aber ist grundsätzlich gewährleistet, daß die
aufgearbeiteten Mineralöle stets dem
ursprünglichen Schmieröl wieder zugeführt
werden können.

Aufbereitungsanstalten im Gau

Es besteht in Deutschland kein Mangel an
den erforderlichen Aufbereitungsanlagen. Für
den Gau Halle-Merseburg teilen wir die
Delverbraucher über die folgenden An-
stalten mit:
Reichs- und Staats-, Län-
der- und Provinzialwerke
Reichsbank-Diskont 4 v. H.
Lombard-Diskont 5 v. H.
Steuerzuschüsse
St. 1. Durchschnitt 107,30 107,30
Reichs-, Staats-, Län-
der- und Provinzialwerke
13,9 12,9
Reichsbank-Diskont 4 v. H.
Lombard-Diskont 5 v. H.
107,30 107,30
St. 1. Durchschnitt 107,30 107,30

Altölen und wieder verwenden!

Bei der Aufbereitung wird gegen-
wärtig durchaus noch nicht in genügendem
Umfange Gebrauch gemacht. Wer selbst die
Verbraucher, die ihr Altöl abgeliefert haben,
sind damit erst einem Teil ihrer Pflicht nach-
gekommen. Denn durch das Wiederverwenden
des Öls wird keine Devisen gekappt, wenn nicht
die aufgearbeiteten Öle wieder verwen-
det, das heißt von den Verbrauchern den
Aufbereitungsanstalten abgenommen
werden. Jeder Verbraucher sollte deshalb zu

seinem Teil aufbereitete Öle übernehmen
und im Betrieb oder im Kraftfahrzeug, je es
in ungenügendem oder mit frischem gemischtem
Zustande verwenden.

Nährstand

Der Aufbau der Fischzucht im Reichs-
nährstand. Nach dem erfolgten Aufbau der
„Hof- und Betriebsgesellschaft“ im
Reichsnährstand betreibt dieser alle
Ergebnisse in der Land- oder Forstwirtschaft
tätigen Personen. Die Spezialarbeiten, wie Gärtnerei,
Weinbau und Forstwirtschaft usw. werden in
getrennten Fischzucht erlegt und für sich
für das gesamte Reichsgebiet aufgestellt. Die
Fischzucht im Land ist gegenwärtig im
Entstehen begriffen und alle übrigen
wie der Reichsnährstand mittel, in kurzer
Zeit folgen, so daß bis zum Oktober die
einzelnen Fischzucht innerhalb der Land- und
Forstwirtschaft besonders betreut werden.
Der Reichsnährstand stellt durch seinen
Aufbau eine einzige Hof- und Betriebs-
gesellschaft dar und ist damit die erste Organi-
sation im Dritten Reich geworden, die eine
vollständige wirtschaftliche Gesamtorgani-
sation aller im deutschen Bauerntum tätigen Kräfte
darstellt.

Zwiebelerzeugung gekürzt. Die Zwiebel-
erzeugung in Deutschland wird erheblich ge-
kürzt als 1934, man rechnet mit etwa 1,8 Mrd.
Ztr. Zwiebeln, während die Ernte im Jahre 1934

Wirtschaftliche Rundschau

Reisenernte nach der Schweiz. Der Leiter
der Reichsstelle für Devisenwirtschaft hat
durch Rundbrief an die Reichs- und Provinz-
stellen nach der Schweiz für Sanatoriums-
und Studienaufenthalt wieder zu-
gelassen und gleichzeitig darauf hingewiesen,
daß die Bestimmungen über den Transfer von
Kapitalbeträgen in der Schweiz und über
Verkauf von Wertpapieren, Renten,
Unterhaltungen und dergl. nicht durch
Rundbrief 173/35 D. G. - 35 Ue. St. aufgehoben
worden sind.

3 Millionen Oberrheinischer Reisler als
Winterreisler. Die Reichs- und Provinz-
stellen sind im Hinblick auf die
Winterrückkehr der Reisler nach
Agneten-
dorf in Laizung geneigt, die für das
Winterhalbes des deutschen Volkes sowohl in
Deutschland, als auch im Ausland, verkauft
werden sollen. Für die Verteilung der
Reisler wird ein seit Jahren festgelegtes
Werk wieder in Betrieb genommen, das 80
Arbeitskräfte umfaßt. Daneben werden 300
Reisler mit der Zusammenfassung und
Seminar der Reisler beschäftigt werden.

Veränderung der Verordnung über das
Reichswirtschaftsgericht. Das Gesetz zur
Veränderung der Verordnung über das
Reichswirtschaftsgericht vom 5. September 1935
führt eine Neuordnung des Verfahrens über die
Berufung des Reichswirtschaftsgerichts
Reichswirtschaftsgerichts vor. Während nach
dem bisher geltenden Recht der vorläufige
Reichswirtschaftsrat die Liste der Reisler auf-
stellte, geht die Verfügung nunmehr nach
Antrag des vorläufigen Reichswirtschaftsrats
auf den Reichswirtschaftsminister
über, der zur Aufstellung der Liste den Leiter
der Reichswirtschaftsammer zu hören hat.

Die Kapazitätsausnützung der deutschen
Industrie. Im letzten letzten Wochenbericht
teilt das Institut für Konjunkturforschung die
wichtigsten Ergebnisse einer Untersuchung
über die Ausnützung der Erzeugungsfähig-
keit in den einzelnen Wirtschaftszweigen mit. Im
Verlauf der letzten zweieinhalb Jahre sind
große Teile der vorher stillgelegten
Erzeugungsfähigkeit wieder in Betrieb genommen

nur 14 Mrd. Ztr. ausmachte. Auch die
Qualität der diesjährigen Zwiebeln
verbessert zu werden. Der Reichsnährstand
wird durch geeignete
Bewirtschaftungsmaßnahmen eine
Regelung des Zwiebelmarktes
betreiben, das im
Ausgang für die
Landwirte
günstig sein wird. Es
kann also mit einer
gleichbleibenden
Zwiebelerzeugung in
diesem
Jahre gerechnet werden.

Die neuen Weizenmehlpreise. Die
Hauptvereinbarung der Deutschen Getreide-
wirtschaftsvereine ist im
Veröffentlichungsblatt des Reichs-
nährstandes die neuen Weizenmehl- und
Reispreise.

Die Preise sind, wie im
Veröffentlichungsblatt des Reichs-
nährstandes
ausgeführt wird, für die
einzelnen
Getreidearten
niedriger als
bisher. Dabei
werden für
bestimmte
Zwecke
Ausnahmen
gemacht. Die
neuen
Preise
werden
für die
einzelnen
Getreidearten
niedriger
als
bisher.
Dabei
werden
für
bestimmte
Zwecke
Ausnahmen
gemacht.

Abnahmepflicht für Mehl. Von
besonderer
Bedeutung
sind die
neuen
Bestimmungen
über die
Abnahmepflicht
für Mehl.
Die
neuen
Bestimmungen
betreffen
die
Abnahmepflicht
für Mehl
in
den
einzelnen
Getreidearten.

Wägen mit einem
Grundgewicht von 3000 Ztr.
und darüber
müssen für
den
Transport
von
Getreide
besonders
ausgestattet
sein. Die
neuen
Bestimmungen
betreffen
die
Abnahmepflicht
für Mehl
in
den
einzelnen
Getreidearten.

Die Erzeugung der Industrie ist
monatlich 2,8 Mrd. RM, auf die
sie sich im
Jahre 1935
auf 3,2 Mrd. RM
erhöhen
sollte.
Entsprechend
hat sich
die
Kapazitätsausnützung
erhöht.

Monatlich 2,8 Mrd. RM, auf die
sie sich im
Jahre 1935
auf 3,2 Mrd. RM
erhöhen
sollte.
Entsprechend
hat sich
die
Kapazitätsausnützung
erhöht.
Monatlich 2,8 Mrd. RM, auf die
sie sich im
Jahre 1935
auf 3,2 Mrd. RM
erhöhen
sollte.
Entsprechend
hat sich
die
Kapazitätsausnützung
erhöht.

Die
Erzeugungsfähigkeit
in der
Baumwollindustrie
ist
gegenwärtig
auf
einen
Niveau
von
etwa
60 p. h.
gesunken.
Die
Erzeugungsfähigkeit
in der
Baumwollindustrie
ist
gegenwärtig
auf
einen
Niveau
von
etwa
60 p. h.
gesunken.

Die
Erzeugungsfähigkeit
in der
Baumwollindustrie
ist
gegenwärtig
auf
einen
Niveau
von
etwa
60 p. h.
gesunken.
Die
Erzeugungsfähigkeit
in der
Baumwollindustrie
ist
gegenwärtig
auf
einen
Niveau
von
etwa
60 p. h.
gesunken.

Die
Erzeugungsfähigkeit
in der
Baumwollindustrie
ist
gegenwärtig
auf
einen
Niveau
von
etwa
60 p. h.
gesunken.
Die
Erzeugungsfähigkeit
in der
Baumwollindustrie
ist
gegenwärtig
auf
einen
Niveau
von
etwa
60 p. h.
gesunken.

Die
Erzeugungsfähigkeit
in der
Baumwollindustrie
ist
gegenwärtig
auf
einen
Niveau
von
etwa
60 p. h.
gesunken.
Die
Erzeugungsfähigkeit
in der
Baumwollindustrie
ist
gegenwärtig
auf
einen
Niveau
von
etwa
60 p. h.
gesunken.

Bankwesen

Die Sparkassen im
Mitteldeutschen
Raum
haben im
ersten
Vierteljahr
1935
19 905
Kredit
in
Geldbeträgen
von
24 150 000
RM.
Die
Sparkassen
im
Mitteldeutschen
Raum
haben im
ersten
Vierteljahr
1935
19 905
Kredit
in
Geldbeträgen
von
24 150 000
RM.

Börsen und Märkte

13. September
Berliner Effektenbörse:
Renten gut
behalten.
Die
Börse
hat
nach
den
beraumten
Verhandlungen
über
den
Kauf
von
100
000
000
RM.
an
den
13.
September
1935
eine
stärkere
Tendenz
zu
steigen
gezeigt.

Mitteldeutsche
Effektenbörse:
Abgeschwächt.
Die
Mitteldeutsche
Effektenbörse
hat
am
13.
September
1935
eine
stärkere
Tendenz
zu
steigen
gezeigt.

Berliner
Produktenbörse.
Innere
Börse,
Erlöse,
11,20-11,40.
Die
Berliner
Produktenbörse
hat
am
13.
September
1935
eine
stärkere
Tendenz
zu
steigen
gezeigt.

Magdeburger
Produktenbörse.
Die
Magdeburger
Produktenbörse
hat
am
13.
September
1935
eine
stärkere
Tendenz
zu
steigen
gezeigt.

Berliner
Metallnotierungen.
Die
Berliner
Metallnotierungen
haben
am
13.
September
1935
eine
stärkere
Tendenz
zu
steigen
gezeigt.

Berliner
Butternotierungen.
Die
Berliner
Butternotierungen
haben
am
13.
September
1935
eine
stärkere
Tendenz
zu
steigen
gezeigt.

Berliner
Schlachtwirtschaft.
Die
Berliner
Schlachtwirtschaft
haben
am
13.
September
1935
eine
stärkere
Tendenz
zu
steigen
gezeigt.

Markt der
Öle und
Fette.
Die
Markt der
Öle und
Fette
haben
am
13.
September
1935
eine
stärkere
Tendenz
zu
steigen
gezeigt.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Index and Value. Includes Reichsbank-Diskont, Lombard-Diskont, Steuerzuschüsse, Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialwerke, Reichsbank-Diskont 4 v. H., Lombard-Diskont 5 v. H., St. 1. Durchschnitt, Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialwerke, Reichsbank-Diskont 4 v. H., Lombard-Diskont 5 v. H., St. 1. Durchschnitt.

Land- und Stadtschafften

Table with 2 columns: Index and Value. Includes Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien, Verkehrsverle.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Index and Value. Includes I. G., Maschinenbau, Bergbau, etc.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with 2 columns: Index and Value. Includes Amtlicher Verkehr, Industrie-Aktien, Freil-Verkehr.

Berliner Devisenkurs

Table with 2 columns: Index and Value. Includes Reichsbank, etc.



Mitteldtsche National-Zeitung

Heute: **Bildbericht aus Nürnberg**

Ausgabe Halle

Angabepreis für die Gesamtauflage und für die Ausgabe Süd- und Ostdeutschland: 100.000 Reichsmark. Für alle anderen Gebirgsgebiete: 100.000 Reichsmark. Verlag und Druckverteilung: Deutscher Reichs-Verlag, Berlin, Nr. 47, Bernauer Str. 278. Druckverteilung überall im Gau, Reichsdruckerei Leipzig 2454.

20000 politische Leiter vor dem Führer

Der Appell Politischen Offiziere

... nicht unseres nach Nürnberg Schriftleitungsmitglied

darum auch der Geist sein, in dem die Politischen Leiter Seite an Seite mit dem Soldaten, dessen Dienst auf dem größten Idealismus aufgebaut ist, auch fortan ihre Pflicht tun. Während der Führer durch die neuen Jubelrufe von den Tribünen unterbrochen wird, stehen die Reichen der Politischen Leiter still und lauschen. Die Ausländer werden nicht dem Sinn dieser politischen Organisationsfragen, deren Größe ihnen angefangen wird, folgen. Die Ausländer werden nicht dem Sinn dieser politischen Organisationsfragen, deren Größe ihnen angefangen wird, folgen. Die Ausländer werden nicht dem Sinn dieser politischen Organisationsfragen, deren Größe ihnen angefangen wird, folgen.

... jenen Leiter. Der Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley bringt ein „Sieg Heil!“ aus, in welches 300 000 Köpfe einstimmen. Der Appell ist zu Ende, die Politischen Leiter aller deutschen Gauen haben ihren Führer gesehen. Ihr Führer hat sich ebenfalls überzeugen können, daß sein Geist in diesen Seelen seiner politischen Offiziere lebendig ist und daß er sich darauf verlassen kann, daß die ausgegebene Parole einen neuen unbändigen Willen entzündet, nach dem jeder in der höchsten Pflichterfüllung die größte Ehre sucht.

Reichstagsführung am Sonntag auf allen deutschen Sendern

Berlin, 14. September. Die Reichstagsführung, die am Sonntag um 21 Uhr in Nürnberg stattfindet, wird auf alle deutschen Sender übertragen. Sie findet im Kulturvereinshaus am Frauenortgraben statt.



Adolf Hitler an seine Kämpfer

„Ich habe Euch gewonnen und Ihr habt das deutsche Volk gewonnen“

Berg, 14. September. Auf dem Politischen Leiter auf der Appell... des Führer nach Dr. Ley...: „Wieder erfüllt uns das... des höchsten Festes der... des Parteitag zu Nürnberg... wir uns und sind hoch... Deutschland in seiner Einig... in seinem neuen Willen, in... Lebensauffassung, und auch in... Tatkraft. Partei heißen wir... dieses Deutschland in dieser... diesen Menschen seinen geistigen... mensmäßigen Mittelpunkt.“

... megen, um mich zu sehen die Männer, die es mit einem unerhörten Mut und einem einzigartigen Glauben unternommen haben, gegen eine Welt von Meinungen, Vorstellungen und Auffassungen anzutreten und ein neues Deutschland zu schaffen. Wer dieses hier sieht und zum ersten Male sieht, ohne den langen Kampf zu kennen, der dem vorausging, der ahnt nicht, wie ich mir es war, das alles zu erreichen. Ihr aber, Ihr seid jene Garde gewesen, die einst gläubigen Herzens mir folgte. Ihr seid meine ersten Anhänger gewesen, die an mich geklammert haben. Und Ihr seid damit des deutschen Volkes gläubigste, treueste und beste Schme gelassen. Und es ist nicht nur für Euch schon, an einem solchen Tag einmal im Jahre die Führer der gesamten Bewegung vor Euch zu sehen und den Mann zu sehen, dem Ihr Euer Schicksal anvertraut habt.

... können, denen Deutschland alles zu verdanken hat. Denn nicht der flüchtige Bestand ist es gewesen, der Deutschland aus der Not erlöst hat, sondern Euer Gläubigkeit ist es gewesen, Euer Herz, Euer Gefühl, Euer Wille ist es gewesen, Ihr habt mitgeholfen, und Ihr habt es erreicht.

... nicht möglich, 68 Millionen Kopf an einem Platz zu versammeln, und trotzdem stehen jetzt vor mir nicht 150 000 Leiter der Nationalsozialistischen Partei, sondern in Euch steht jetzt vor mir Deutschland, das deutsche Volk. Denn dieses deutsche Volk von heute, es hat nur Euren Willen. Ihr seid ihm heute vorgelebt als lebendige Führung des Volkes.

... Es ist für mich genau so schön, Euch, meine alten Kämpfer, wieder zu sehen und in Eure Augen schauen zu können. Es ist für uns alle auch notwendig, daß wir über all dem, was das Schicksal mit uns vor hat, nie den Weg vergessen, den wir gehen mußten, um an diese Stelle hier zu kommen. Es ist für uns Führer gut und heilfam, immer wieder in diese unzähligen treuen alten Genossen blicken zu können, denen Deutschland alles zu verdanken hat. Denn nicht der flüchtige Bestand ist es gewesen, der Deutschland aus der Not erlöst hat, sondern Euer Gläubigkeit ist es gewesen, Euer Herz, Euer Gefühl, Euer Wille ist es gewesen, Ihr habt mitgeholfen, und Ihr habt es erreicht.

... Es ist gut, wenn wir uns so jedes Jahr wieder einmal sehen können. Ihr den Führer und der Führer Euch. (Totenbe, „Heil“-Rufe.) Das kann und soll für alle jene eine Belehrung sein, die so gerne eine Trennung vornehmen möchten zwischen dem Führer und seine Gefolgschaft, die so gar nicht verstehen, daß es zuzufassen uns gar keine Trennung geben kann (bestimmte Zustimmung, die so gern lagen möchten: „Der Führer, ja! Wer die Partei, ist die notwendig? Ich frage nicht, ist sie notwendig, sondern was sie notwendig? Ein Feldherr ohne Offiziere und Soldaten, das könnte so manchem passen! Ich werde nicht der Feldherr ohne Soldaten sein, sondern ich werde bleiben „Heil“-Rufe.)

... Es ist für mich tief bewegt, immer wieder an diesen Tagen meine alten treuen Kampfgefährten aus den langen Jahren unseres Ringens um mich zu sehen, tief be

... für mich seid Ihr die politischen Offiziere der deutschen Nation, mit mir verbunden auf Geheiß und Verberb, so wie ich mit Euch verbunden bin auf Geheiß und Verberb. Nicht einer hat Deutschland erobert, sondern alle gemeinsam haben Deutschland erobert. Einer hat das deutsche Volk gewonnen! Einer hat mit seinem Willen gefiegt und Ihr habt gefiegt mit Eurem Willen. Einer stand an der Spitze vor dem Reich und Ihr standet jeder an der Spitze des Kampfes vor einem Gau oder einem Bezirk oder einer Ortsgruppe, und überaus war der Nationalsozialist, der an der Spitze stand, besser als die Gegner, die ihm gegenüberstanden! So wie der dauernde Erfolg eines Heeres nicht denkbar ist, wenn ein genialer Chef des Stabes eine unklugliche Armee befehligt, so ist es auch hier. Der genialste Heerführer, er wird keine Gedanken und Pläne nur verwirklichen können, wenn er ein durch und durch dem Feinde überlegenes Instrument besitzt. Und daß ich Deutschland eroberte, verdanke ich diesem Instrument, das in der nationalsozialistischen Bewegung und in ihren Organisationen geschaffen wurde.

... für mich seid Ihr die politischen Offiziere der deutschen Nation, mit mir verbunden auf Geheiß und Verberb, so wie ich mit Euch verbunden bin auf Geheiß und Verberb. Nicht einer hat Deutschland erobert, sondern alle gemeinsam haben Deutschland erobert. Einer hat das deutsche Volk gewonnen! Einer hat mit seinem Willen gefiegt und Ihr habt gefiegt mit Eurem Willen. Einer stand an der Spitze vor dem Reich und Ihr standet jeder an der Spitze des Kampfes vor einem Gau oder einem Bezirk oder einer Ortsgruppe, und überaus war der Nationalsozialist, der an der Spitze stand, besser als die Gegner, die ihm gegenüberstanden! So wie der dauernde Erfolg eines Heeres nicht denkbar ist, wenn ein genialer Chef des Stabes eine unklugliche Armee befehligt, so ist es auch hier. Der genialste Heerführer, er wird keine Gedanken und Pläne nur verwirklichen können, wenn er ein durch und durch dem Feinde überlegenes Instrument besitzt. Und daß ich Deutschland eroberte, verdanke ich diesem Instrument, das in der nationalsozialistischen Bewegung und in ihren Organisationen geschaffen wurde.



Aufnahme Scherl

... Es ist nun dieser Kampf abgeschlossen? Die Eroberung der Macht ist ein Vorgang, der nie, nie beendet wird, d. h. wenn irgendwo, dann gilt hier der Grundtag: Was Du ererbt hast, erwirb es stets aufs neue, um es zu behaupten! Es ist keinem Volk in der Geschichte die Befreiung geschenkt worden, es wird auch keinem Volk die Freiheit als Geschenk erhalten bleiben! Immer und immer muß dieses kostbare Gut seine fortgesetzte Bewahrung finden. Und dazu sind wir Nationalsozialisten entschlossen! Wir glauben nicht, daß unsere Entscheidung für Ende

